

# Filme zum Thema Demenz

Stand: Februar 2021



## Vorbemerkung

Die vorliegende Übersicht wurde mit dem Ziel erstellt Pflege- und Betreuungskräften, Lehrkräften, Angehörigen von Menschen mit Demenz, freiwillig Engagierten und anderen Interessierten den Zugang zu leicht verständlichen, medial einsetzbaren und alltagstauglichen Informationen zu erleichtern. Die Urheberrechte der Filme sind in dieser Übersicht nicht vermerkt. Diese können unter folgender Adresse nachgelesen werden: <http://www.vdfkino.de/verwertung/Merkblatt-Verwertung.pdf>

Dieser Überblick erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit und ist als lebendiges Dokument angelegt, welches regelmäßig ergänzt wird. Sollten Ihnen weitere Filme bekannt sein, würden wir uns über eine Mitteilung an die Kompetenzgruppe Demenz der Landesinitiative Alter, Pflege und Demenz NRW freuen: <https://alter-pflege-demenz-nrw.de/akteure/themen/demenz/>

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE  
DER PFLEGEKASSEN



Die Filme sind nach thematischen Schwerpunkten und innerhalb dieser nach dem Erscheinungsjahr sortiert.

Wir haben versucht darzustellen für welche Zielgruppen und Einsatzfelder die jeweiligen Filme geeignet sein könnten und einen Vermerk zur jeweiligen Bezugsquelle (DVD, digital, Youtube) hinterlegt. Einige der Filme können mehreren Kategorien zugeordnet werden. Diese sind am Ende eines jeweiligen Kapitels namentlich aufgeführt und mit einem Link ersten Nennung im Dokument versehen. (Beispiel: Einige Spielfilme aus Kapitel 1 passen auch gut in die Kategorie „Umgang mit Menschen mit Demenz“. Diese Spielfilme sind dann unter dem Kapitel 3.2 aufgeführt). Die inhaltliche Kurzbeschreibung in Kombination mit den weiteren Angaben sollen die Auswahl eines Films erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen

*Ihre Kompetenzgruppe Demenz*

## Inhalt

1. Filme als Einstieg für Interessierte .....	3
2. Filme für öffentliche Veranstaltungen.....	22
3. Schulungs- und Lehrfilme .....	25
3.1 Basiswissen Demenz.....	25
3.2 Umgang mit Menschen mit Demenz .....	29
3.3 Umsetzung spezieller Konzepte in der Versorgung von Menschen mit Demenz .....	41
3.4 Lebenswelten von Menschen mit Demenz verstehen .....	51
4. Kindern und Jugendlichen Demenz erklären.....	58
5. Demenz und Migration .....	62
6. Alternative Wohnformen .....	65
7. Informative Filme für Betroffene.....	69
8. Archiv.....	73

## 1. Filme als Einstieg für Interessierte

Wer sich zum ersten Mal mit dem Thema Demenz beschäftigt, möchte nicht direkt mit einem Schulungs- oder Lehrfilm beginnen. Der einfachste Einstieg in das Thema Demenz ist über Spielfilme möglich. Es gibt zahlreiche Filme, die sich mit verschiedenen Aspekten von Demenz beschäftigen. Am häufigsten dreht es sich dabei um die Paarbeziehung von Betroffenen. Darüber hinaus beschäftigen sich Spielfilme zum Thema Demenz mit der Pflege und Betreuung innerhalb der Familie, dem Leben in stationären Einrichtungen sowie den Anforderungen an die gesamte Familie, nachdem eine Diagnose gestellt wurde.

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<b>FALLING</b>  <b>(2020)</b>  <b>Kino</b>  <b>Auf DVD noch nicht erhältlich</b>	Spielfilm	<i>Aus der Offiziellen Beschreibung:</i>  „Nach dem Tod seiner zweiten Frau stattet der verbitterte und überaus konservative Witwer Willis Peterson (Lance Henriksen) seinem schwulen Sohn John (Viggo Mortensen) und dessen Familie in Los Angeles einen Besuch ab. Der alte Farmer tut sich schwer, sich mit dem Leben seines Sohnes mit Mann Eric (Terry Chen) und der gemeinsamen Adoptivtochter Monica (Gabby Velis) anzufreunden. Sein unterschwelliger Rassismus, die homophoben Ansichten und die zunehmenden Demenz tun ihr Übriges.  Auch Johns Schwester Sarah (Laura Linney) gesellt sich dazu, gemeinsam	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	112 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	

		wollen sie die Pflege ihres Vaters koordinieren. Doch das unverhoffte Beisammensein weckt alte Erinnerungen und die Geschwister müssen sich mit dem – alten und neuen – Einfluss ihres Vaters auf das eigene Leben auseinandersetzen.“				
<b>Wege des Lebens – The Roads Not Taken</b>  (2020)  DVD	Spielfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>“<b>WEGE DES LEBENS – THE ROADS NOT TAKEN</b> folgt 24 bedeutsamen Stunden im Leben von Leo (Javier Bardem) und dessen Tochter Molly (Elle Fanning), die mit dem zunehmend kritischen mentalen Zustand ihres alleinstehenden Vaters kämpft. Während sie sich durch einen stressigen Tag in New York City schlängeln und versuchen, den normalen Alltag zu bewältigen, verliert sich Leo immer wieder in zwei Lebensrealitäten, die er so hätte erleben können.</p> <p>Von der leidenschaftlichen Ehe mit seiner Jugendliebe Dolores (Salma Hayek) in Mexiko bis hin zu einem Leben in Einsamkeit auf einer abgelegenen griechischen Insel, wo das zufällige Aufeinandertreffen mit zwei jungen Touristinnen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	86 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

		schmerzliche, unbequeme Einsichten ans Licht bringt.“				
<b>Romys Salon</b>  <b>(2019)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Seit ihre Mutter so viel arbeitet, geht Romy nach der Schule zu ihrer Oma. Sie hilft ihr dann meist im Friseursalon. Doch in letzter Zeit ist Oma anders, sie vergisst vieles, spricht plötzlich Dänisch und erzählt immer wieder von ihrer Kindheit in Dänemark und vom Meer. Romy unterstützt ihre Oma, wo sie kann, damit keiner etwas merkt. Bis zu dem Tag, an dem ihre Oma im Nachthemd im Salon steht ... Oma Stine kommt in ein Pflegeheim. Ob es ihr dort wirklich gut geht? Bestimmt würde sie sich riesig freuen, wenn Romy noch einmal mit ihr an den Strand ihrer Kindheit fahren würde...“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	86 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Schule/ Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

<p><b>Das innere Leuchten</b></p> <p><b>(2019)</b></p> <p><b>DVD oder digital</b></p>	<p>Dokumentarfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>Beobachtend erforscht DAS INNERE LEUCHTEN den Lebensalltag von Menschen mit Demenz in einer Pflegeeinrichtung und legt hierbei den Fokus auf die positiven Situationen und Begegnungen. Frei von Vergangenheit und Zukunft erwächst eine Möglichkeit, nur den Moment zu erleben. Der Film nimmt sich Zeit für diese Augenblicke, entdeckt gemeinsam mit seinen Protagonisten die Langsamkeit, Mühseligkeit und die Schönheit der stets wiederkehrenden Rituale des Alltags. Mit großer Wertschätzung dürfen Traurigkeit, Heiterkeit und Nachdenklichkeit unkommentiert für sich sprechen.</p> <p>DAS INNERE LEUCHTEN baut eine starke emotionale Nähe zu den Protagonisten auf und möchte den Versuch unternehmen, ihren Blick auf die Welt erfahrbar zu machen - ohne Konflikte und die Schwere des Themas auszusparen. Der Film wagt eine poetische Interpretation dieses besonderen Zustands und soll dazu beitragen, Ängste im Umgang mit Menschen mit Demenz abzubauen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>95 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Schulungen / Fort- und Weiterbildungen</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p>
---	-----------------------	--	---	----------------	--	-----------------------------------

		<p>und jeden einzelnen als Mensch zu akzeptieren.</p> <p><a href="https://www.dasinnereleuchten-film.de/">https://www.dasinnereleuchten-film.de/</a></p>				
--	--	--	--	--	--	--

<p><b>Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?</b></p> <p>(2018)</p> <p>DVD</p>	<p>Spielfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Kann nach 38 Jahren, vier Monaten und elf Tagen noch Liebe existieren? So lange sind Charlotte und Paul schon verheiratet – und ihre Ehe ist zu einem starren Korsett geworden. Charlotte leidet an Demenz, behält das aber für sich. Dafür lässt sie den völlig verdutzten Paul eines Tages einfach an einer Autobahnraststätte zurück und nimmt mit ihrer aufgeweckten Enkelin Jo als blindem Passagier Reißaus. Mit Hilfe der Truckerin Marion reisen Paul und Jos Mutter Alex den beiden hinterher. Was hat sich verändert, wenn die vier auf einer einsamen Ostsee-Insel in der seltsamen Pension Hörster wieder zusammentreffen?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	<p>90 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p>
<p><b>What they had- Abschied für immer</b></p> <p>(2018)</p> <p>DVD</p>	<p>Spielfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>“Aus Los Angeles kehrt Bridget nach Chicago, wo sie aufwuchs, zurück. Im Schlepptau hat sie ihre Tochter Emma, die gerade wegen Alkoholkonsums aus dem Studentenwohnheim geflogen ist. Der Grund für die Heimkehr ist aber ein anderer: Bridgets Mutter Ruth leidet an Alzheimer und die Lage</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	<p>101 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p>



		spitzt sich immer weiter zu. Gerade ist sie erst während eines Schneesturms einfach wegspeziiert. Während ihr Vater Bert daran festhält, weiter mit seiner Frau dort zu leben, wo sie ihre ganze Ehe verbracht haben, ist Bridgets Bruder Nicky der Überzeugung, dass nur eine professionelle Einrichtung noch in Frage kommt. Bridget findet sich zwischen den Fronten wieder und muss feststellen, dass es die richtige Entscheidung nicht gibt."				
<b>Das Leuchten der Erinnerung</b>  <b>(2018)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Ella und John sind schon viele Jahre ein Ehepaar. Mittlerweile sind sie alt geworden, sie ist an Krebs erkrankt, er leidet an der Alzheimer-Krankheit. Um dem tristen Alltag noch einmal komplett zu entfliehen, wagen die beiden ein letztes Abenteuer. Ella (Hellen Mirren) und John (Donald Sutherland) setzen sich in ihr ebenfalls betagtes Wohnmobil „The Leisure Seeker“, was soviel wie Erholungssuchende heißt und machen sich unbemerkt von den Kindern auf den Weg nach Florida. Auf der Fahrt von Boston entlang der Ostküste der USA ist ihr Ziel das	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	113 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

		<p>ehemalige Wohnhaus des berühmten amerikanischen Schriftstellers Ernest Hemingway in Key West. Während der langen Reise erleben die Beiden witzige und auch gefährliche Situationen im heutigen Amerika, die sie trotz der demenzbedingten Einschränkungen von John und der körperlichen Schwäche von Ella meistern. Während die Kinder aufgrund der gesundheitlichen Situation der Eltern auf eine Rückkehr drängen, schwelgen die beiden auf ihrer Reise in Erinnerungen alter Fotos und Dias und erleben eine große Lust für das Leben und die tiefe Liebe, die auch nach vielen Ehejahren nicht abgenommen hat“</p>				
<p><b>Honig im Kopf</b>  (2014)  DVD</p>	Spielfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Die junge Tilda liebt ihren Großvater Amandus über alles. Der erkrankt jedoch an Alzheimer, wodurch er zunehmend vergesslicher wird und sich zu Hause nicht mehr zurechtzufinden scheint. Für das in die Jahre gekommene Familienoberhaupt stehen daher alle Zeichen auf Seniorenheim. Niko, der Vater von Tilda und Sohn von</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Schüler*innen</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>	139 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung / Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung/ Schule</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

		<p>Amandus, hält es für das Beste, den alten Mann in Betreuung zu geben. Doch die elfjährige Tilda akzeptiert diese Entscheidung keineswegs.</p> <p>Stattdessen macht sie deutlich, dass sie auch noch ein gewichtiges Wort bei der Amandus betreffenden Zukunftsgestaltung mitzureden hat. Kurzerhand entführt Tilda den verdutzten Opa, der so gerne noch einmal Venedig sehen würde.“</p>				
<p><b>Still Alice – Mein Leben ohne Gestern</b></p> <p><b>(2014)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	Spielfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Zunächst sind es nur Kleinigkeiten, die kaum jemandem auffallen. Bei einem Vortrag fällt Professorin Alice Howland plötzlich ein Wort nicht ein. Wenig später dann verliert sie beim Joggen die Orientierung, obwohl sie die Strecke fast jeden Tag läuft. Die 50-jährige, die an der Columbia University Linguistik lehrt, ahnt bald, dass mit ihr etwas nicht stimmt. Aber die Diagnose ist trotzdem ebenso unerwartet wie erschütternd: Alice leidet an einem seltenen Fall von frühem Alzheimer. [...] Beim Familienbesuch an Thanksgiving scheint zwar alles wie immer, nur dass sich Alice der</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> <li>• Schüler*innen</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	97 Min. + 40 Min. Bonus- material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations- veranstaltung</li> <li>• Angehörigen- abend</li> <li>• Schule/ Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

		Freundin von Sohn Tom gleich zweimal vorstellt. Doch auch aus anderen Gründen können Alice und ihr Ehemann John es nicht länger vermeiden, den drei älteren Kindern die Wahrheit zu sagen. Denn weil diese Form der Krankheit vererbbar ist, könnten sie auch ganz direkt betroffen sein. Anders als ihre schwangere ältere Schwester Anna lässt Lydia sich selbst nicht testen. Statt sich um die eigene Zukunft zu sorgen, will sie lieber für ihre Mutter da sein, selbst wenn ihr Verhältnis nicht immer das einfachste war. [...]“				
<b>Vergiss mein nicht</b>  <b>(2013)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm und Buchverfilmung	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Vergiss mein nicht: Wie meine Mutter ihr Gedächtnis verlor und ich meine Eltern neu entdeckte“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	92 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Zuhause</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb
<b>Die Auslöschung</b>  <b>(2013)</b>	Spielfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Als Judith Fuhrmann den Kunsthistoriker Ernst Lemden kennenlernt, erobert der	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	88 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung / Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

<p>DVD</p>		<p>scharfsinnige Intellektuelle ihr Herz mit Witz und Wortgewandtheit im Sturm. Zunächst scheint alles perfekt. Kurze Zeit später ziehen beide zusammen und planen ein gemeinsames Leben. Doch Ernst verändert sich zunehmend. Er zieht sich immer mehr in sich zurück und wirkt zerstreut. Anders als früher muss er nicht mehr jedes Gespräch dominieren, hat seinen fast zwanghaften Hang zum Widerspruch verloren. Judith beginnt sich Sorgen zu machen. Ernst lässt sich untersuchen. Die Diagnose ist niederschmetternd: Alzheimer. Noch wiegt dieses Wort schwerer als die Symptome, die er hat. Doch unaufhaltsam nistet sich die tückische Krankheit ein, ganz sachte, unaufgeregt, aber irgendwann nicht mehr zu verbergen. Ernst stellt sich seiner Krankheit und beginnt zu recherchieren. Seine Tochter Katja und ganz besonders sein Sohn Theo, für die Ernst ihr Leben lang eine starke und autoritäre Vaterfigur war, sind mit der Situation völlig überfordert. Allmählich bemerkt Ernst den Verfall immer mehr. In der Gewissheit, dass er nicht allein ist,</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigen-abend</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	
------------	--	--	--	--	---	--

		konfrontiert er sich mit den Konsequenzen.“				
<b>Dicke Mädchen</b>  <b>(2012)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>“Sven Ritter lebt mit seiner an Demenz erkrankten Mutter Edeltraut zusammen, teilt mit ihr das Leben, die Wohnung, sogar das Bett. Tagsüber arbeitet er in einer Bank. Während Svens Arbeitszeit kommt Daniel in die Wohnung und passt auf Edeltraut auf, geht mit ihr zum Friseur, spazieren, einkaufen und hält die Wohnung in Schuss. Doch eines Tages macht Edeltraut sich allein aus dem Staub. Die beiden Männer gehen auf die Suche nach ihr. Doch was sie finden, ist nicht nur Edeltraut, sondern eine zarte Zuneigung zueinander, die das Leben der beiden gehörig durcheinander bringt.”</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	86 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

<p><b>Robot und Frank</b></p> <p><b>(2012)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	<p>Spielfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Im Film geht es um den an Demenz erkrankten früheren Juwelendieb Frank. Dieser findet sich im Alltag nicht mehr gut zurecht und bekommt von seinem Sohn einen Pflegeroboter. Mit dem Roboter „Robot“ plant Frank seinen nächst Raub. Sie stehlen gemeinsam ein wertvolles Buch aus einer Bücherei. Frank wird erwischt und es kommt zu der Situation, dass ihm nichts passieren würde, wenn Robots Gedächtnis gelöscht würde. Der Film beschäftigt sich mit der „Freundschaft“ zwischen einem humanoiden Roboter und dem Demenzkranken Frank.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	<p>89 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p>
<p><b>SMALL WORLD</b></p> <p><b>(2011)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	<p>Spielfilm und Buchverfilmung</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Mit fortschreitendem Alter rücken bisweilen Erinnerungen aus der Kindheit stärker ins Bewusstsein als die Erlebnisse des gerade vergangenen Tages. So geht es auch dem Freigeist Konrad, den es zurück in den Schoß der Industriellen-Familie Senn zieht, bei der er seine Kindheit verbracht hat.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	<p>94 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p>

<p>Eines Tages ...</p> <p>(2009)</p> <p>DVD</p>	<p>1 Spielfilm</p> <p>6 Themen- filme</p> <p>sowie CD-ROM mit Zusatz- materialien</p>	<p>Im Film werden 3 verschiedene familiäre Konstellationen als Geschichte erzählt und ineinander verwoben. 1. Geschichte: der alt gewordene Ehemann ist dement. 2. Geschichte: die Mutter ist dement, die dann zur Tochter zieht. 3. Geschichte: Der berufstätige Ehemann ist dement.</p> <p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Konkrete Hilfe für Angehörige ist das Ziel der Themenfilme. Sie vermitteln Informationen zum Krankheitsbild, zur Diagnose, zur häuslichen Betreuung und zu rechtlichen Fragen.“</p> <p>Enthält Veröffentlichungen der Landesinitiative Demenz-Service NRW, Artikel, Kopiervorlagen und Ergänzungen zu den Themenfilmen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	<p>97 Min.</p>    <p>360 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung / Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p> <p><a href="http://www.einestages.lvr.de/spielfilm.html">www.einestages.lvr.de/spielfilm.html</a></p>
<p>Die Geschwister Savage</p> <p>(2008)</p>	<p>Spielfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Die Geschwister Wendy und Jon Savage vermeiden jeden Kontakt zueinander. Doch dann verschlechtert sich der Zustand ihres Vaters, der an Demenz und Parkinson leidet. Das zwingt die beiden, aufeinander zuzugehen.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>110 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p>



DVD		Gemeinsam machen Sie sich auf die Suche nach einem geeigneten Pflegeplatz für ihren Vater.“				
An ihrer Seite  (2006)  DVD	Spielfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Seit 50 Jahren sind Fiona und Grant verheiratet und trotz Grants gelegentlicher Seitensprünge befinden sie sich auf dem besten Weg hin zu einem gemeinsamen, glücklichen Lebensabend. Als Fiona immer stärker unter Gedächtnisverlust leidet und man bei ihr Alzheimer diagnostiziert, wird ihre Ehe auf eine harte Probe gestellt. Fiona beschließt, sich selbst in ein Pflegeheim einweisen zu lassen, das auf Fälle wie ihren spezialisiert ist. Die Aufnahmebedingungen des Pflegeheims sehen vor, dass in den ersten 30 Tagen des Aufenthalts kein Angehöriger die Patienten besuchen darf, damit diese sich ungestört einleben können, und zum ersten Mal in ihrer Ehe werden Fiona und Grant getrennt.</p> <p>Als Grant seine Frau nach 30, für ihn schmerzvollen Tagen der Trennung erstmals besucht, erkennt Fiona ihn nicht wieder. Ihre ganze Zuneigung gehört jetzt vielmehr Aubrey, einem</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	110 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

		anderen Heimbewohner...“				
<b>Sommer vorm Balkon</b>  <b>(2005)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Sommer vorm Balkon ist das Pflege-Highlight dieses Winters. In dem bittersüßen Kinofilm düst Altenpflegerin Nike mit dem Fahrrad durch Berlin zu ihren demenzkranken Alten. In hautengen Jeans und sexy Tops, und ohne Kittel, versteht sich, aber vor allem mit einem so hinreißenden Verständnis von Kundenorientierung, dass man auf der Stelle alles in Frage stellt, was sonst über Professionalität und Qualität gesagt wird...“  (Uschi Grieshaber, FORUM SOZIALSTATION)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	110 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	Rommel Film / X Filme Creative Pool (Prod.); Dresden <a href="#">Online-Bestellung</a>
<b>Meine Schwester Maria</b>  <b>(2003)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Eine filmische Liebeserklärung Maximilian Schells an seine fünf Jahre ältere Schwester Maria, die an Demenz erkrankte und im April 2005 im Alter von 79 Jahren starb. Ein stiller Film, der sowohl voller Kraft, Leben und Hoffnung, als auch voller Trauer und Schmerz ist. Grundelemente bilden der Dialog zwischen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	91 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	MFG-Film München/ EPO Film Wien/ Dschoint Ventschr Zürich <a href="#">Online-Bestellung</a> <a href="http://www.filmportal.de">www.filmportal.de</a>

		den Geschwistern, die sich zum ersten Mal wirklich näher kommen, sowie inszenierte Szenen mit authentischen Personen.“				
<b>Mein Vater</b>  <b>(2002)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Eine junge Familie ist gerade dabei das neue Einfamilienhaus zu beziehen, als sich herausstellt, dass der 62-jährige (Schwieger-)Vater an Alzheimer leidet. Die Familie nimmt ihn zu sich, der Krankheitsverlauf schreitet voran, bald ist eine Rundum-Betreuung nötig - das familiäre Zusammenleben gerät in eine schwere Krise. Thema des Filmes ist vor allem der Generationenkonflikt, der aufbricht, wenn die alten Eltern krank und verwirrt werden. Bislang verdrängte Spannungen zwischen den Ehepartnern treten zu Tage, Spannungen zwischen dem alten Vater und dem erwachsenen Sohn leben auf, genauso zwischen dem jugendlichen Sohn und seinem Vater. Der Film öffnet Türen zum besseren Verständnis von Menschen, die an Alzheimer erkranken und von pflegenden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigen-abend</li> <li>• Informations-veranstaltung</li> </ul>	DVD von 2006 als Onlinebestellung verfügbar

		Angehörigen.“				
<b>Iris – Leben war ihre größte Begabung</b>  <b>(2001)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Die gefeierte Literatin und Denkerin Iris Murdoch ist seit mehr als 40 Jahren mit dem Literaturkritiker John Bayley verheiratet. John stand stets im Schatten der überlegenen Autorin und musste akzeptieren, dass Iris ihre Freiheit auch mit anderen Männern und Frauen zelebrierte. Und doch blieben die beiden ein Paar und wuchsen im Lauf der Jahre immer näher zusammen. Bis zu jenem schicksalhaften Tag im Jahr 1997, als ihre Dynamik auf den Kopf gestellt und ihre Beziehung der schwersten Belastungsprobe überhaupt ausgesetzt wird: Die Ärzte diagnostizieren Alzheimer bei Iris. Doch John ist nicht bereit, die Liebe seines Lebens kampflös aufzugeben...“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	87 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	DVD gebraucht als Onlinebestellung verfügbar  Oder Onlineausleihe
<b>Der Sohn der Braut</b>  <b>(2001)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Rafael besitzt ein Restaurant und hat wenig Zeit, sich um seine Familie zu kümmern. Seine Mutter, die Alzheimer hat, hat er seit einem Jahr nicht mehr im Heim besucht. Da kommt sein Vater auf die Idee, sich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	123 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

		nach 44 Jahren Ehe noch einmal mit Rafaels Mutter trauen zu lassen, diesmal kirchlich. Der alte Mann bittet Rafael um Hilfe.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszubildende</li> </ul>			
<b>Reise in die Dunkelheit</b>  <b>(1997)</b>  <b>DVD</b>	Spielfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Nina sorgt sich um ihren Ehemann. Justus ist kaum über 50, aber seit einiger Zeit sehr vergesslich. Und er ist streitsüchtig geworden. Als Justus eines Abends den Ausgang seiner Werkstatt nicht findet, fordert Nina ihn auf, einen Arzt aufzusuchen. Doch Justus weigert sich. Er weiß längst, dass er Alzheimer hat, und schweigt.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung / Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

## 2. Filme für öffentliche Veranstaltungen

Um für das Thema Demenz in der Öffentlichkeit zu sensibilisieren eignen sich Spielfilme als erster thematischer Einstieg. Planen Sie z.B. eine Woche der Demenz und möchten in diesem Rahmen einen Spielfilm zeigen, haben Sie entweder die Möglichkeit mit einem lokalen Kino in Kontakt zu treten, um den Film dort kostengünstig oder kostenlos zu zeigen. Oder Sie müssen Vorführlizenzen für den jeweiligen Spielfilm kaufen. Achten Sie darauf, dass Sie jeweils eine Lizenz für den Film und eine GEMA Lizenz für die Filmmusik benötigen. Die Kosten pro Film und Aufführung sind häufig sehr verschieden und oftmals mit Werbeauflagen verbunden. Sie können sich direkt an einen Filmverleih wenden oder an entsprechende Lizenzanbieter.

### GEMA Lizenz

Für GEMA Lizenzen gelten folgende Mindestsätze je Aufführung:

Anzahl der Personen je Vorführung		Mindestsatz in EUR
bis zu	150 Personen	25,10
bis zu	300 Personen	50,20
je weitere	150 Personen	25,10

Vorführungen, die religiösen, kulturellen oder sozialen Belangen dienen und die nachweislich keine wirtschaftlichen Ziele verfolgen, erhalten einen Nachlass von 15%. Mitgliedern von Organisationen, mit denen die GEMA einen Gesamtvertrag für diesen Tarif geschlossen hat, wird ein Nachlass entsprechenden gesamtvertraglichen Vereinbarungen eingeräumt.

Die Veranstaltung muss im Voraus bei der GEMA angemeldet werden, das kann man im [Online-Portal der GEMA](#).

Titel	Genre	Filmlizenz	Kosten	Bezugsquelle
Honig im Kopf	Spielfilm	Wenn ein Kinofilm im Rahmen nicht-gewerblicher Veranstaltungen gezeigt werden soll, kann die Lizenz für eine Einzelvorführung erworben werden. Es wird nur die Lizenz erworben, keine DVD o.ä. Zur Vorführung kann eine legal erworbene DVD genutzt werden.	Bis 50 Teilnehmern kostet die Einzellizenz 89,00 EUR  Für mehr als 50 Teilnehmer kostet die Lizenz 125,00 EUR.	<a href="https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2394">https://lizenzshop.filmwerk.de/shop/detail.cfm?id=2394</a>
Das innere Leuchten	Spielfilm	In diesem Fall gibt es keine Lizenz über Vertragspartner, sondern die Produktionsfirma muss kontaktiert werden. Bei der Anfrage müssen folgende Informationen genannt werden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veranstaltungsrahmen (Zeitraum, Nichtgewerbliche öffentliche Veranstaltung, wie oft soll der Film gezeigt werden, Veranstaltungskontext z.B. außerschulisches Bildungsangebot/ Informationsangebot/ Themenwoche)</li> <li>- Teilnehmer Anzahl</li> </ul> Danach berechnet sich der Preis.	50 EUR – 150 Euro zzgl. DVD	<a href="https://www.matthias-film.de/filme/das-innere-leuchten/">https://www.matthias-film.de/filme/das-innere-leuchten/</a>
Still Alice	Spielfilm	Für diesen Film gibt es 2 Lizenzanbieter, die den Film jeweils zum selben Preis anbieten.	50 EUR zzgl. DVD	<a href="https://www.filmsortiment.de/still-alice/dvd/unterrichtsfilm-lehrfilm-schulfilm/83642">https://www.filmsortiment.de/still-alice/dvd/unterrichtsfilm-lehrfilm-schulfilm/83642</a>  <a href="https://www.schulfilme-online.de/de/Still-Alice-Mein-Leben-ohne-Gestern/p/85082">https://www.schulfilme-online.de/de/Still-Alice-Mein-Leben-ohne-Gestern/p/85082</a>

Romys Salon	Spielfilm	Für diesen Film müssen Sie Kontakt mit der Produktionsfirma Burny Bos (Bos Bros. Film & TV Productions) aufnehmen. Dies geht in englischer oder niederländischer Sprache	Ab 69 Euro zzgl. DVD Preise müssen individuell angefragt werden	info@bosbros.com



### 3. Schulungs- und Lehrfilme

Um tiefer in das Thema Demenz einzusteigen eignen sich Schulungs- und Lehrfilme. Es gibt Filme, die sich mit unterschiedlichen Schwerpunkten zum Thema Demenz auseinandersetzen und diese filmisch darstellen. Aufgrund der Fülle an Filmen, wurden diese in 4 Themenbereiche eingeteilt:

- Basiswissen Demenz
- Umgang mit Menschen mit Demenz
- Umsetzung spezieller Konzepte in der Versorgung von Menschen mit Demenz
- Lebenswelten von Menschen mit Demenz verstehen

#### 3.1 Basiswissen Demenz

Diese Filme zeigen auf unterschiedliche Weise grundlegende Informationen zum Thema Demenz. Es geht dabei um die Diagnose eine demenzielle Erkrankung, typische Symptome von Demenzen sowie den Verlauf und andere Besonderheiten der Erkrankungen.

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<p><b>"Herausforderung Demenz" für Menschen mit Lernschwierigkeiten</b></p> <p>(2019)</p> <p>DVD</p>	6 Kurzfilme	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Im Projekt „Herausforderung Demenz“ für Menschen mit Lernschwierigkeiten sind 6 Kurzfilme entstanden. Die Filme informieren über das Projektdesign, zeigen Methoden auf, wie das Thema Demenz Beschäftigten einer Werkstatt der Behindertenhilfe vermittelt wurde und lassen Menschen mit Lernschwierigkeiten zu Wort kommen. Der Film über Menschen mit Lernschwierigkeiten und Gedächtnisproblemen soll</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiter*innen in Behinderteneinrichtungen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Kostenlos zu bestellen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.</p> <p><a href="https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/-herausforderung-demenz--fuer-menschen-mit-lernschwierigkeite">https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen/-herausforderung-demenz--fuer-menschen-mit-lernschwierigkeite</a></p>

		Impulse zur Nachahmung für Einrichtungen der Behindertenhilfe setzen. Zur Sensibilisierung des Fachpersonals in der Behindertenhilfe sind die Umweltstressoren in den Blick genommen worden. Die Broschüre „Hat Mama Demenz?“ ist filmisch aufbereitet und wird vorgelesen.“				<a href="#">n/116086</a>  zuletzt abgerufen: 02/2021
<b>Demenz. Praxishandbuch für den Unterricht</b>  <b>(2011)</b>  <b>Digital als Download</b>	Lehr-CD	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i>  „Die Idee des Handbuchs entstand im Rahmen des Projekts ‚Alzheimer & You‘. Kinder haben Großeltern und vielleicht auch noch Urgroßeltern. Wenn dann Oma und Opa eine Demenz entwickelt, den Geburtstag vergisst oder die eigenen Enkel nicht mehr erkennt, kann dies Ängste und Irritationen auslösen. Durch die Beschäftigung mit den Themen ‚Alter‘ und ‚Demenz‘ lernen Kinder und Jugendliche offener und angstfreier mit der Situation umzugehen. Sie können daran wachsen und an Selbstsicherheit gewinnen.  Inhalt der DVD <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hintergrundwissen</li> <li>• ausgearbeitete</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen</li> </ul>	-	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Schule</li> </ul>	<a href="http://www.alzheimerandyou.de">www.alzheimerandyou.de</a> als PDF & ZIP Download  zuletzt abgerufen: 02/2021

		<p>Unterrichtsmodule für Kinder und Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Filmmaterial</li> </ul>				
<p><b>Demenzielles Verhalten verstehen Abschied von den Spielregeln unserer Kultur</b></p> <p><b>(2013)</b></p> <p><b>Download und digital</b></p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Von der Irritation zum Verstehen. Das Video vermittelt neue Erkenntnisse über das Verhalten dementiell erkrankter Menschen. Es stellt provokative Thesen vor, die einen ganz ungewohnten Blick auf die Erkrankung zulassen. Den Zuschauer erwarten verblüffende Aussagen über die Gestaltung von Wohnbereichen sowie Hinweise und hilfreiche Tipps für den Umgang mit den Betroffenen.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	30 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	<p>Bezugsquelle DVD und Download: Vincentz Network</p> <p><a href="http://www.altenpflege-online.net/shop">www.altenpflege-online.net/shop</a> und digital</p> <p><a href="http://www.vincentz-wissen.de">www.vincentz-wissen.de</a> – Online verfügbar bzw. abspielbar.</p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<p><b>Demenz verstehen – Aufklärung, Rat und Trost</b></p> <p><b>(2011)</b></p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Film von Bodo Beuchel möchte insbesondere den Angehörigen und Pflegenden von Demenz-Erkrankten helfen, mit der Krankheit besser umzugehen, ihnen die Ängste nehmen und Trost geben. Mit dem Verstehen, wie die Krankheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Ärzte</li> </ul>	90 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p><a href="http://www.demenzfilm.de">http://www.demenzfilm.de</a></p>

<b>DVD mit Begleit-DVD</b>		Demenz den geliebten Menschen verändert, kann die große seelische Not der Betroffenen und Angehörigen gemildert werden.“		110 Min.		
<b>Der schleichende Verfall des Gehirns. Die Alzheimersche Krankheit.</b>  (2011)  digital / youtube	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Der Film zeigt die Symptomatik und die Phasen der Erkrankung, erläutert diagnostische Verfahren und den Stand der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten. Zudem skizziert er die schleichenden Abbauprozesse im Gehirn, die von der Alzheimerschen Krankheit hervorgerufen werden. Das Video gibt Empfehlungen für einen angemessenen Umgang mit den Betroffenen. Darüber hinaus dokumentiert es Formen der Umweltgestaltung, die sich den Bedürfnissen der Erkrankten anpassen. Etwa das "Oasenkonzept" aus der Schweiz, das auf bettlägerige Menschen im Endstadium der Erkrankung zugeschnitten ist.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>	35 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<a href="http://www.vincentz-wissen.de">www.vincentz-wissen.de</a> Online verfügbar bzw. abspielbar  als auch unter: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=JnOkVP6tflo">https://www.youtube.com/watch?v=JnOkVP6tflo</a>  zuletzt abgerufen: 02/2021
<b>Wo stehen meine Schuhe...?</b>  (2010)	Lehr-CD	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Die thematische Strukturierung der CD, die verständliche Vermittlung durch professionelle Sprecherinnen und Sprecher und die einzelnen praxisnahen Dialoge sind als Hilfe zu	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigen-abend</li> </ul>	<a href="http://www.demenzzentrumtrier.de/hoer-cd/">http://www.demenzzentrumtrier.de/hoer-cd/</a>  Hörbeispiele Online abspielbar

<p><b>Audio/ Hör-CD</b></p> <p><b>2 Hörbeispiele online abspielbar</b></p>		<p>einem guten, alltäglichen Umgang mit an Demenz-Erkrankten gedacht. Am Beispiel der demenzkranken Oma Anna wird mit Hilfe zahlreicher Beispiele die Erlebniswelt demenzkranker Menschen erklärt und ein Ansatz vorgestellt, wie Angehörige auf die merkwürdigen Verhaltensweisen, reagieren können. Als Unterstützung beim „Hören“ liegt ein strukturiertes Begleitheftchen bei, worin zu den einzelnen Themenbereichen nachgeschlagen werden kann. Hier möchten wir besonders auf die „Lebenslinie“ im Mittelteil des Begleitheftchens hinweisen.“</p>				<p>1. 1:57 Min. 2. 2:14 Min.</p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
--	--	---	--	--	--	--

### 3.2 Umgang mit Menschen mit Demenz

Die Kommunikation mit Menschen mit Demenz ist besonders wichtig, weil es im Verlauf der Erkrankung zu einem zunehmenden Verlust der Sprache kommen kann. Die Filme zeigen Möglichkeiten der Kommunikation und des Umgangs mit Menschen mit Demenz im Alltag sowie in herausfordernden Situationen.

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<p><b>Alles anders – wie leben mit Demenz?</b></p> <p><b>(2021)</b></p>		<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Demenz stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Nicht nur die Betroffenen selbst, sondern auch An- und Zugehörige werden im</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und</li> </ul>	80 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> </ul>	<p><a href="http://www.ilsesweitewelt.de">www.ilsesweitewelt.de</a> oder</p> <p><a href="http://www.medhochzei-verlag.de">www.medhochzei-verlag.de</a></p>

<p>DVD</p>		<p>alltäglichen Leben immer wieder mit unbekanntem, ungewohnten und ungeahnten Situationen konfrontiert. Wie kann ich mich als Angehörige/r auf die Zukunft vorbereiten, was muss ich wissen und wohin kann die Reise führen? Damit einher gehen auch zahlreiche organisatorische Hürden und Probleme, die im Krankheitsverlauf früher oder später auftreten können. Arztbesuche werden häufiger und müssen geplant werden, der Pflegegrad muss beantragt werden, Leistungsansprüche müssen mit der Krankenkasse abgeklärt werden und vieles mehr. "Alles anders – wie leben mit Demenz?" widmet sich in sechs Kapiteln sämtlichen Fragen, die bei An- und Zugehörigen im Verlauf auftreten können – von den ersten drängenden Fragen zu Beginn über die richtige Kommunikation mit Menschen mit Demenz, die Rolle von Bewegung und Ernährung, die Bedeutung des Glaubens bis hin zur Selbstfürsorge für Angehörige und auch zur zentralen Frage danach, was passiert, wenn die Demenz ein fortgeschrittenes Stadium erreicht. Umfassende Informationen schnell</p>	<p>Betreuungs- kräfte</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	
------------	--	---	-------------------------------	--	---	--

		<p>und unkompliziert auf den Punkt gebracht. Demenzbotschafterin Sophie Rosentreter trifft ExpertInnen, Pflegende und Menschen mit Demenz in ihren Wirkstätten, begleitet sie im Alltag und gibt so einen Einblick in verschiedene Betreuungssituationen. Der Film wendet sich an alle, die Menschen mit Demenz in ihrem Umfeld haben. Seien es Freunde, der Lebenspartner oder Kinder. Auch für professionell Pflegende ist der Film hilfreich, da er wertvolle Hinweise gibt, wie man den Pflegealltag erleichtern, aber auch mit neuen Ideen bereichern kann.“</p>				
<p><b>Du gehst und ich bleibe</b>  <b>(2020)</b>  <b>DVD</b></p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Der Film erzählt vom doppelten Abschiednehmen bei einer Demenzerkrankung des Partners im Laufe der Erkrankung und nach dem Tod. Es werden drei Partnerschaften porträtiert, die den Umgang mit der Erkrankung zeigen. Was passiert mit einer Liebesbeziehung, in der der Partner sich aufgrund von Demenz verändert und nicht mehr dieselbe Person ist? Und wie gehen die</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	45 Min. + 30 Min Bonus-material	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p><a href="https://www.medienprojekt-wuppertal.de">https://www.medienprojekt-wuppertal.de</a></p>

		<p>hinterbliebenen Partner mit dem Tod und dem Verlust um?</p> <p>Horst lebt in einem Pflegeheim. Die nötige Entlastung und Hilfe, die seine Frau Helga gebraucht hat, hält sie nicht davon ab, ihren Mann jeden Tag in der Einrichtung zu besuchen. Nach 59 Jahren Ehe stirbt Horst an den Folgen und Begleiterscheinungen der Demenzerkrankung. Für Helga bricht eine Welt zusammen. Horst war zu jedem Zeitpunkt der Mittelpunkt ihres Lebens.</p> <p>Wolfgangs Frau lebt noch zu Hause, doch durch die Verschlechterung ihres Zustandes steht der Einzug in ein Heim an. Die Einblicke in das gemeinschaftliche Leben zu Hause zeigen die immense Anforderung, die an den Partner gestellt wird. Wolfgangs Gefühle sind gemischt, offen spricht er in einer Selbsthilfegruppe über seine Gedanken. Dort findet er die nötige Unterstützung, um das schlechte Gewissen und die Suche nach Hilfe in Einklang zu bringen.</p> <p>Hildegards Mann wohnt bereits in einem Pflegeheim, in dem sie sich</p>				
--	--	--	--	--	--	--



		<p>selbst auch stark engagiert. Vor der Erkrankung war die Partnerschaft durch Aktivitäten geprägt. Ihrer Meinung nach müssen auch Demenzerkrankte mehr gefordert werden und aktiv bleiben, um den Abbau zu verlangsamen.</p> <p>Der Film versucht den Umgang mit Verlust und Trauer positiver zu gestalten, indem unterschiedliche Perspektiven aufgezeigt werden, die den Weg der Trauer in der neuen Lebenssituation erleichtern können.</p>				
<p><b>Autofahren und Demenz</b></p> <p><b>(2020)</b></p> <p><b>digital</b></p>	Kurzfilm / Animation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Ein neuer Film der Initiative Demenz Partner zeigt den Angehörigen von Menschen mit Demenz verschiedene Lösungswege auf, wie sie mit Konflikten.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	05:02 Min	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsabend / Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Zuhause</li> <li>• Angehörigenabend mit anschließendem Gespräch</li> </ul>	<p>Demenz Partner:</p> <p><a href="https://www.demenz-partner.de/fileadmin/user_upload/doc/zum-ansehen/043-009_DAlzG_v4_SD_540p.mp4">https://www.demenz-partner.de/fileadmin/user_upload/doc/zum-ansehen/043-009_DAlzG_v4_SD_540p.mp4</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<p><b>„Mach schnell, wir bekommen Besuch“</b></p>	Erklärfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>Der Film zeigt eine Alltagssituation: „Menschen mit Demenz scheinen aus dem Nichts heraus „aggressiv“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>	3:20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsabend / Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p><a href="https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/dalzg/video/">https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/dalzg/video/</a></p>

<p>(2019)</p> <p>digital</p>		<p>zu werden: Besuch hat sich angekündigt und die Tochter möchte, dass sich der Vater schnell anzieht, da er noch im Schlafanzug ist. Er reagiert mit Ablehnung: „Warum soll ich mich anziehen? Ich will mich nicht anziehen!“ Der Film ist in zwei Sequenzen aufgebaut: In der ersten Sequenz wird gezeigt, wie im Verlauf des Gesprächs die Spannungen zwischen Vater und Tochter steigen. Die zweite Sequenz zeigt, wie in derselben Situation durch eine verständnisvolle Ansprache die Situation entspannt bleibt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuhause</li> <li>• Angehörigenabend mit anschließendem Gespräch</li> </ul>	<p><a href="#">Anziehen 2019-04-09 5200kbs .mp4</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<p>„Du musst zum Arzt“</p> <p>(2019)</p> <p>digital</p>	<p>Erklärfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Dieser Film zeigt einen Dialog zwischen Tochter und Mutter, wie ihn viele Angehörige aus eigener Erfahrung kennen: „Mutter, Du vergisst sehr viel. Du musst mal zum Arzt.“ – „Ich bin nicht krank und ich muss auch nicht zum Arzt! Aber vielleicht ja Du?“ Am bundesweiten Alzheimer-Telefon berichten Angehörige häufig von ihrer Sorge, die Mutter, der Vater, die Partnerin oder der Partner könnte eine Demenz haben, und sie sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>3:57 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsabend / Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Zuhause</li> <li>• Angehörigenabend mit anschließendem Gespräch</li> </ul>	<p><a href="https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/dalzg/video/Arztbesuch 2019-04-09 5200kbs .mp4">https://www.deutsche-alzheimer.de/fileadmin/dalzg/video/Arztbesuch 2019-04-09 5200kbs .mp4</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>

		unsicher, wie sie dies mit ihr oder ihm besprechen können, ohne dass es zum Streit kommt. Bereits die Erkenntnis, dass Menschen mit Demenz ihre Angehörigen nicht „ärgern“ wollen, sondern dass es ihnen um Selbstbestimmung und um die Wahrung der eigenen Kompetenz geht, wirkt oft entlastend.“ Der Film ist in zwei Sequenzen aufgebaut: In der ersten Sequenz wird gezeigt, wie im Verlauf des Gesprächs die Spannungen zwischen Mutter und Tochter steigen. Die zweite Sequenz zeigt, wie in derselben Situation durch eine verständnisvolle Ansprache die Situation entspannt bleibt.				
<p>„Dich betreuen und mich beachten“ – Pflegende Angehörige im Fokus</p> <p>(2015)</p> <p>DVD</p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Diese DVD richtet sich an pflegende Angehörige und soll einen Beitrag dazu leisten, die Lebensqualität dieser Menschen zu steigern und trotz sich immer wieder verändernder Umstände zu stabilisieren. Dabei ist es hilfreich, sich über die eigene Belastungssituation klar zu werden, Entlastungsmöglichkeiten für sich selbst zu finden und diese dann auch</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	72 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie</p> <p><a href="http://www.zfg.uzh.ch/publikat/zfg/av.html">http://www.zfg.uzh.ch/publikat/zfg/av.html</a></p>

		in Anspruch zu nehmen.“				
<b>Demenz – Die Filme (NZZ-Format) (2011)</b>	3 Themen- filme	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„1: <u>Leben mit der Diagnose</u></p> <p>In der Memory-Klinik: wie viele Untersuchungen zusammen zur Diagnose «Demenz» führen. Nach vier Jahren mit Alzheimer: wie es sich anfühlt, wenn das Gedächtnis streikt. Nach dem jahrelangen Abbau von Fähigkeiten: wie aufwendig eine gute Betreuung ist. Im Endstadium: wenn man den Partner nicht mehr kennt. Keine medizinische Hilfe in Sicht: braucht es ein anderes Menschenbild?</p> <p>2: <u>Pflege am Limit</u></p> <p>Verdiente Pause für Angehörige: die Tagesstätte mit Tanzcafé. Neue Lebensgefühle für Patienten: Singen und Musizieren mit der Musiktherapeutin. Betreuende an der Grenze: Weiterbildung mit dem Tanztherapeuten. Die Angst vor der Memory-Klinik: das Pflegezentrum kommt nach Hause. Gibt es Zufriedenheit für Demenzpatienten: die Mimik gibt Antworten. Wohlfühlen bis zum Ende: Konzepte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> </ul>	<p>30 Min. je Film</p> <p>96 Min. Bonusmaterial</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigen-abende</li> <li>• Fort - und Weiterbildung</li> </ul>	<p><a href="http://www.media-&lt;br/&gt;versand.de/film/demenz-die-filme/">http://www.media- versand.de/film/demenz-die-filme/</a></p>

		<p>im modernen Demenzheim.</p> <p>3: <u>Explodieren die Kosten?</u></p> <p>Immer mehr Demenzpatienten in Zukunft: lässt sich das wirtschaftlich verkraften? Bürgersolidarität: wenn ein Dorf zusammensteht, ist es nicht teuer. Leben in der Gastfamilie: wie Patienten kostengünstig in einem Privathaushalt leben. Zu Besuch im Spital: warum Kinder sich um Demenzpatienten kümmern. Hilfen von der Forschung: wie technische Innovationen die Kassen entlasten. Frauen aus dem Osten: warum ein kontrolliertes System zukunftsfähig ist.“</p>				
<p><b>Vergiss dein Ende</b></p> <p><b>(2011)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Hannelore ist ausgebrannt. Seit vier Jahren pflegt sie ihren demenzkranken Mann Klaus, der zunehmend hilfloser wird. Nach 40 Jahren Ehe erkennt er sie nicht mehr und spricht kaum noch. Eines Tages packt Hannelore ihre Sachen und flieht. "Vergiss dein Ende" ist ein sensibel inszenierter Film über den schwierigen Umgang mit Demenz in der Familie.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> </ul>	93 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations-veranstaltung</li> <li>• Angehörigen-abend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

<p><b>Verhaltenszeichen</b></p> <p><b>(2011)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Film «Verhaltenszeichen» thematisiert auf sensible Weise demenzspezifische Besonderheiten. Er zeigt mögliche Ursachen für herausforderndes Verhalten auf und veranschaulicht mit einer Vielfalt an praktischen Beispielen, wie bestimmte Verhaltensweisen vermieden werden können und spezifische Situationen im Einzelfall gelöst wurden. Damit ergänzt er den Film «Zeichensprachen» von 2009, der emotionales Ausdrucksverhalten von Menschen mit Demenz zum Gegenstand hatte.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>45 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie</p> <p><a href="http://www.zfg.uzh.ch/publikat/zfg/av.html">http://www.zfg.uzh.ch/publikat/zfg/av.html</a></p>
<p><b>Ilse, wo bist du?</b></p> <p><b>(2010)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Ilse Halmschlager hat Alzheimer. Ihre Tochter Ulrike begleitet mit der Kamera die letzten fünf Jahre ihres Lebens. Die Dokumentation gibt berührende und liebevolle Einblicke in den Alltag einer Demenzkranken und der sie pflegenden Menschen. Gleichzeitig entsteht durch ergänzende Kinder-, Jugend-, und Familienfotos sowie Super 8-Filme ein lebendiges Frauenportrait im Spiegel ihrer Zeit.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>45 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	<p><a href="http://www.ilsewobistdu.at/DVD_Bestellformular_Oeffentlich.php">http://www.ilsewobistdu.at/DVD_Bestellformular_Oeffentlich.php</a></p>

<p><b>Glück im Vergessen</b></p> <p><b>(2010)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Demenz macht zuerst einmal Angst. Doch Demenzkranke können in Würde leben, können durchaus noch Lebensqualität haben, ja sie können sogar glücklich sein. Das ist für viele unvorstellbar. Dass Angehörige, die demente Patienten pflegen, auch Glücksmomente erleben, ist womöglich noch unvorstellbarer. Marianne Pletschers sensibler Film zeigt, dass Glück im Vergessen möglich ist, wenn den Menschen entsprechend geholfen wird. Bonusmaterial: - Glück hat viele Gesichter - Begegnungen im regionalen Pflegezentrum Baden - Dr. Irene Bopp-Kistler beantwortet Fragen.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> </ul>	<p>73 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations- veranstaltung / Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigenab- ende</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p>
<p><b>Zeichensprachen</b></p> <p><b>(2009)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Film ‚Zeichensprachen‘ sensibilisiert auf einfühlsame und praxisnahe Art für die Wahrnehmung emotionalen Ausdrucksverhaltens. Er zeigt bildhaft auf, wie Grundemotionen und ihre subtileren Ausdrucksformen voneinander zu unterscheiden sind. Nicht zuletzt regt er dazu an, aus dem emotionalen Ausdruck individuelle Pflegemaßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungs- kräfte</li> <li>• Ärzte</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	<p>22 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigen- abend</li> </ul>	<p>Universität Zürich, Zentrum für Gerontologie <a href="http://www.zfg.uzh.ch/publikat/zfg/av.html">http://www.zfg.uzh.ch/publikat/zfg/av.html</a></p>

		abzuleiten, welche die Lebensqualität der Betroffenen fördern.“				
<b>Vorletzter Abschied</b>  <b>(2005)</b>  <b>DVD</b>  <b>Materialsammlung als PDF-Datei im ROM Teil</b>	Kurzspielfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i>  „Walters langjährige Ehefrau Martha ist dement – verwirrt und weit entfernt von der Frau, die Walter einst geheiratet hat. Sie erkennt ihn nicht, hält ihn für jemand anderen, reagiert aggressiv. Der Wandel in Marthas Wesen hat Walter einen Entschluss fassen lassen – er will nicht länger mit seiner Frau leben. Einen Platz in einem Heim hat er für sie bereits ausgesucht. Nun sind es nur noch wenige Stunden, bis Martha ins Heim zieht. Und Walter muss es ihr noch begreiflich machen.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Schüler*innen/ Jugendliche (12-18 Jahre)</li> </ul>	22 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Schule</li> </ul>	<a href="http://www.medienzentralen.de/medium27504/Vorletzter-Abschied">www.medienzentralen.de/medium27504/Vorletzter-Abschied</a>  - als Verleih

**Weitere Filme, die bereits weiter oben (unter Punkt 1) aufgeführt wurden, passen ebenfalls in diese Kategorie:**

- [Falling, 2020 – Kino – Spielfilm](#)
- [Romys Salon, 2019, DVD - Spielfilm](#)
- [Das innere Leuchten, 2019, DVD/digital – Dokumentarfilm](#)
- [Wer hat eigentlich die Liebe erfunden?, 2018, DVD – Spielfilm](#)
- [Das Leuchten der Erinnerung, 2018, DVD – Spielfilm](#)
- [Honig im Kopf, 2014, DVD – Spielfilm](#)
- [Still Alice – Mein Leben ohne Gestern, 2014, DVD – Spielfilm](#)
- [Vergiss mein nicht, 2013, DVD – Spielfilm/Buchverfilmung](#)
- [Die Auslöschung, 2013, DVD – Spielfilm](#)



- [Eines Tages...., 2009, DVD – Spielfilm & Themenfilme](#)
- [Die Geschwister Savage, 2008, DVD – Spielfilm](#)
- [An ihrer Seite, 2006, DVD – Spielfilm](#)
- [Meine Schwester Maria, 2003, DVD – Spielfilm](#)
- [Mein Vater, 2002, DVD – Spielfilm](#)
- [Iris – Leben war ihre größte Begabung, 2001, DVD – Spielfilm](#)
- [Reise in die Dunkelheit, 1997, DVD – Spielfilm](#)

### 3.3 Umsetzung spezieller Konzepte in der Versorgung von Menschen mit Demenz

Um die Versorgung von Menschen mit Demenz entsprechend ihrer Bedürfnisse umzusetzen, wurden Konzepte entwickelt, die dies gewährleisten sollen.

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<b>Hilfe beim Helfen</b>  <b>(2018)</b>  <b>DVD</b>	Interaktives Schulungsprogramm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Das Schulungsprogramm „Hilfe beim Helfen“ ist ein interaktives Seminarprogramm und umfasst acht Module. Es soll Moderierenden und Kursleitungen ermöglichen, Schulungen für pflegende Angehörige vor Ort durchzuführen. „Hilfe beim Helfen“ stellt für alle acht Module Präsentationsfolien und begleitende Texte bereit. Die Reihe ist didaktisch so aufbereitet, dass die Teilnehmenden immer wieder eingeladen werden, ihre eigenen Erfahrungen einzubringen und sich mit anderen auszutauschen. Damit will das Programm sowohl dem	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigen-schulung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<a href="https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/19">https://shop.deutsche-alzheimer.de/broschueren/19</a>

		<p>hohen Informationsbedürfnis der pflegenden Angehörigen gerecht werden als auch Wege aufzeigen, wie pflegende Angehörige Entlastung finden können.</p> <p>Die Schulungsreihe greift dabei folgende Themen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wissenswertes über Demenz</li> <li>– Demenz verstehen</li> <li>– Informationen zu rechtlichen Fragen</li> <li>– Den Alltag leben</li> <li>– Informationen zur Pflegeversicherung</li> <li>– Herausfordernde Situationen und Pflege</li> </ul> <p>Entlastung für Angehörige</p>				
<p><b>Integrative Validation® – Brücken bauen in die Welt des dementiell Erkrankten</b></p>	Lehrfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Die Pädagogin und Psychogerontologin Nicole Richard griff das validierende Arbeiten früh auf, prüfte Vorgehen und theoretische Annahmen der amerikanischen Vorreiterin Naomi Feil und entschied, die Methode an</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>	30 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	<p>Bezugsquelle DVD und Download:</p> <p>Vincentz Network</p> <p><a href="http://www.altenpflege-online.net/shop">www.altenpflege-online.net/shop</a></p> <p>und digital anschauen unter:</p>

<p>(2018)</p> <p>DVD, Download und digital</p>		<p>entscheidenden Punkten zu modifizieren. So entstand über mehrjährige Arbeit mit Dementen hinweg ihr Ansatz der "Integrativen Validation" (IVA®), eine Art Handwerkszeug, dessen Anwendung aus zuvor hilflosen Helfern Fachleute für den Umgang mit verwirrten Menschen machen soll.“</p>				<p><a href="https://www.vince-ntz-wissen.de/videos">https://www.vince-ntz-wissen.de/videos</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<p>Was ist Validation?</p> <p>(2018)</p> <p>DVD</p>	<p>Lehrfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Dieser Film ist eine kompakte und lebendige Einführung in die Validation, die bewährte Methode zum Umgang mit desorientierten alten Menschen. Anschaulich und verständlich werden die Grundprinzipien der Validation in Wort und Bild erklärt. Naomi Feil und ihre Tochter Vicki de Klerk-Rubin zeigen in der Kommunikation mit Betroffenen, wie man einzelne Validationstechniken im alltäglichen Umgang mit den altersverwirrten Menschen einsetzt. Pflegende lernen so, Menschen mit Demenz einfühlsam in ihrer Welt zu begegnen und ihr Bedürfnis nach Zuwendung und Wertschätzung zu erfüllen.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>	<p>24 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	<p>Ernst Reinhardt GmbH &amp; Co KG</p> <p><a href="http://www.reinhardtverlag.de">www.reinhardtverlag.de</a></p>

<p><b>Zwei Lehrfilme zur Validation:</b></p> <p><b>Die vier Phasen der Aufarbeitung</b></p> <p><b>Myrna</b></p> <p><b>(2018)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	<p>2</p> <p>Lehrfilme</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Dieses Lehrvideo eignet sich für den Unterricht in Validation. Es enthält zwei Filme: "Die vier Phasen der Aufarbeitung" (8 Min.) und "Myrna" (26 Min.).</p> <p>Der erste Film ist ideal für einen Einstieg in die Validation. Naomi Feil erklärt darin die vier Phasen von der ersten, leichten Desorientierung bis hin zur Phase des Vegetierens. Sie spielt typische Szenen vor.</p> <p>Der zweite Film enthält eine durchgehende Geschichte: Naomi Feil spielt eine alte Frau namens Myrna, die zunehmend verwirrt wird. Myrna hat das Glück, auf die Betreuerin Sally zu treffen, die die Validationsmethode auf beeindruckende Weise anwendet und erklärt.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	<p>8 Min.</p> <p>26 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	<p>Ernst Reinhardt GmbH &amp; Co KG,  <a href="http://www.reinhardtverlag.de">www.reinhardtverlag.de</a></p>
<p><b>Menschen mit Demenz begleiten</b></p> <p><b>(2017)</b></p> <p><b>DVD und Download</b></p>	<p>Schulungsfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Betreuungsassistenten nach § 87 b SGB XI benötigen spezielle Schulungen. Dieser Film sensibilisiert Betreuungskräfte für die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz. Er vermittelt - Grundkenntnisse der</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Bezugsquelle DVD und Download:          Vincentz Network  <a href="http://www.altenpflege-online.net/shop">www.altenpflege-online.net/shop</a></p>

		Kommunikation und Interaktion. - Empfehlungen zum Anreichen von Essen und Trinken. - Tipps zur Gestaltung der Umgebung. - Hinweise zur Biografiearbeit. Setzen Sie als Heim- oder Pflegedienstleitung den Lehrfilm schnell und einfach ein, um Betreuungskräften mehr Sicherheit im Umgang mit demenziell erkrankten Bewohnern zu geben.“				
<b>Basale Stimulation in der Altenpflege (2017)</b>  <b>DVD, Download und digital</b>	Schulungsfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Basale Stimulation findet zunehmend Eingang in Kliniken und Altenpflegeheimen. Das von Andreas Fröhlich begründete und von Christel Bienstein weiterentwickelte Konzept ist geeignet, Pflege positiv zu verändern: zum Nutzen der BewohnerInnen, aber auch im Sinne von gesteigerter Arbeitszufriedenheit für Pflegende, die ihre Ansprüche in der Arbeit vor allem mit dementen und bettlägerigen alten Menschen nicht erfüllt sehen. Eingebettet in den pflegerischen Alltag, zielt Basale Stimulation darauf ab, die Sinne der betroffenen Menschen wachzuhalten. Die optische	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	Bezugsquelle DVD und Download: Vincentz Network <a href="http://www.altenpflege-online.net/shop">www.altenpflege-online.net/shop</a>  und digital anschauen unter: <a href="https://www.vincenz-wissen.de/videos">https://www.vincenz-wissen.de/videos</a>  zuletzt abgerufen: 02/2021

		<p>Gestaltung des Raumes, der Einsatz vertrauter Düfte, vor allem aber eine ausgefeilte "Sprache der Berührung", die zu aktivieren, zu entfalten oder zu beruhigen vermag, stehen im Zentrum des Konzeptes. Angebote dieser Art fördern und begleiten die Betroffenen mit dem Ziel, neue Lebensqualität selbst dort zu entwickeln, wo anscheinend kein Kontakt mehr möglich ist. Dabei geht es in erster Linie um die Begegnung mit einem Bewohner oder Patienten auf einer nichtsprachlichen, körperlichen Ebene - mit der Besonderheit, dass seine Reaktion das weitere Vorgehen bestimmt. Ein "aufregender" Ansatz also, dessen vielfältige Nutzenaspekte das Video aufzeigt. Anhand charakteristischer Situationen aus der Praxis, wie Waschungen oder atemstimulierender Maßnahmen, ergänzt durch Interviews und Grafiken, verdeutlicht das Video die Grundsätze der Basalen Stimulation. Eine Begleitbroschüre enthält ergänzende und kommentierende Informationen zum Thema des Films.“</p>				
--	--	--	--	--	--	--

<p><b>Miteinander – Füreinander</b></p> <p><b>(2016)</b></p> <p><b>Broschüre mit DVD</b></p>	<p>Begleitend zur Broschüre 3 Filme auf DVD</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung</i></p> <p>„Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in der Gemeinschaft Getreu dem Motto „Miteinander leben – Füreinander da sein“ können Begegnungen mit und für Menschen mit Demenz gestaltet werden. Mehrgenerationenhäuser, Nachbarschaftshäuser und Familienzentren sind geeignete Orte sowohl für das Miteinander als auch das Füreinander, denn sie verstehen sich als offen für jeden: Jung oder Alt, Mann oder Frau, krank oder gesund. Auch Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sind willkommene Gäste. Ihrer Ausgrenzung und Isolation kann aktiv entgegengewirkt werden.</p> <p>Diese Broschüre zeigt auf, wie Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in Mehrgenerationenhäusern am gemeinschaftlichen Leben teilnehmen können. Sie richtet sich insbesondere an Mitarbeiterinnen von Mehrgenerationenhäusern und vergleichbaren Einrichtungen. Ebenfalls wertvolle Hinweise erhalten Interessierte, die Freizeit-</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Mitarbeiter*innen Mehrgenerationenhäuser</li> <li>• Angehörige</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p><a href="https://shop.deutscher-alzheimer.de/broschueren/19/miteinander-fuereinander">https://shop.deutscher-alzheimer.de/broschueren/19/miteinander-fuereinander</a></p> <p>Die Filme der DVD finden Sie auch auf YouTube im Channel der Deutschen Alzheimer Gesellschaft: <a href="https://www.youtube.com/user/DAlzG">https://www.youtube.com/user/DAlzG</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
--	---	---	---	--	--	--

		<p>und Unterstützungsangebote im direkten Wohnumfeld aufbauen möchten. Aus dem Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• So kann es gelingen!</li> <li>• Tipps zum Aufbau von Angeboten für Demenzkranke und ihre Angehörigen</li> <li>• Pflegende Angehörige dürfen sich selbst nicht vergessen</li> <li>• Entlastungsangebote für Angehörige</li> <li>• Von der Idee zur Anerkennung</li> <li>• Helferinnenkreise und Betreuungsgruppen</li> <li>• Vertraute Wege neu gestalten</li> <li>• Menschen mit Demenz Soziale Teilhabe ermöglichen</li> <li>• Jung und Alt gesellt sich gern</li> <li>• Generationenübergreifende Angebote</li> <li>• Netzwerk Demenz – gemeinsam mehr bewegen</li> <li>• Ohne Moos nichts los!</li> <li>• Wie können Angebote finanziert werden?</li> </ul> <p>Zur Broschüre gehört eine DVD, auf</p>				
--	--	--	--	--	--	--



		der das Miteinander und Füreinander anhand von drei Filmen erlebbar gemacht wird.				
<b>Auf der Suche nach Gestern / Lebe Dein Alter</b>  <b>(2014)</b>  <b>DVD</b>	2 Lehrfilme	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Zwei Klassiker der Validationsfilme erstmals auf einer DVD: „Auf der Suche nach Gestern“ lässt den Zuschauer eindrücklich an Geschichte und Entwicklung der Validationsmethode teilhaben. „Lebe Dein Alter“ zeigt zwei typische und alltägliche Beispiele vom schwierigen Umgang mit altersverwirrten Menschen. Naomi Feil selbst spielt in unnachahmlicher Weise die beiden alten Frauen. Jedes Fallbeispiel wird in einer zweiten Variante gezeigt, die die Methode der Validation sichtbar macht. Sie demonstriert, wie man in solchen Situationen handeln und dabei die Würde des verwirrten alten Menschen wahren kann.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>	48 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigen-abend</li> </ul>	Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, ISBN: 3-49701746-9 <a href="http://www.reinhardtverlag.de">www.reinhardtverlag.de</a>
<b>Demente Menschen pflegen – Lebenswelten erkennen, Lebenswelten</b>	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Lebensweltbezogene Pflege verbindet Biografie und Individualität der Bewohner mit der Gestaltung einer angemessenen Tagesstruktur. Wenn die Bedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> </ul>	30 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations-veranstaltung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	digital unter: <a href="https://www.vincenetz-wissen.de/videos">https://www.vincenetz-wissen.de/videos</a>

<p><b>gestalten</b></p> <p><b>(2008)</b></p> <p><b>Digital</b></p>		<p>der Betroffenen im Mittelpunkt stehen und nicht mehr der reibungslose organisatorische Ablauf, bekommen die Mitarbeiter eine zunehmende Bedeutung. Für die Expertin Karla Kämmer übernehmen sie die wichtige Aufgabe, als Lotsen im Meer der "Verrücktheiten" diese Bedürfnisse zu steuern. Dabei zeigt sich, dass die Arbeitszufriedenheit wachsen kann. Mit den Stilmitteln des modernen Lehrfilms, Interviews und Grafiken, vor allem aber durch Szenen aus der pflegerischen Praxis stellt das Video die Elemente der lebensweltbezogenen Pflege vor und lotet ihre Perspektiven und Grenzen aus.“</p>				<p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<p><b>Interaktionen mit dementen Menschen</b></p> <p><b>(2005)</b></p> <p><b>Anhang: Arbeitsblätter und Drehbuch-Texte als</b></p>	<p>Lehrfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Diese DVD zeigt typische Interaktionen zwischen Demenzkranken und Pflegenden während der Nahrungsaufnahme. Sie bietet Möglichkeiten, reale pflegerische Situationen zu beobachten und mit dem eigenen Verhalten in entsprechenden Situationen des Berufsalltags zu vergleichen. Die einzelnen Szenen werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>38 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	<p>Schlütersche <a href="http://www.schluetersche.de">www.schluetersche.de</a></p> <p>und Onlinehandel</p>

PDF-Dateien		kommentiert und in Segmenten in Zeitlupentempo wiederholt. Die Originalszenen sind mit und ohne wissenschaftlichen Kommentar abzuspielen; die Übungen lassen sich sowohl einzeln als auch im methodischen Zusammenhang auswählen. Ein übersichtliches Menü zur gezielten Auswahl einzelner Fallbeispiele sowie spezieller Szenen-Folgen für weitere analytische Beobachtungen.“				
-------------	--	---	--	--	--	--

Weitere Filme, die bereits weiter oben (unter Punkt 1) aufgeführt wurden, passen ebenfalls in diese Kategorie:

- [Sommer vorm Balkon, 2005, DVD – Spielfilm](#)

### 3.4 Lebenswelten von Menschen mit Demenz verstehen

Als Angehöriger, Pflege- oder Betreuungskraft ist es nicht immer einfach in die Lebenswelt von Menschen mit Demenz einzutauchen. Die hier vorgestellten Portraits und Darstellungen des Alltags von Menschen mit Demenz ermöglichen einen tieferen Einblick in diese Lebenswelten.

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<b>„INNEN LEBEN“</b>  <b>(2020)</b>  <b>Digital (YouTube)</b>	Dokumentation  Im Film „INNEN LEBEN“ erzählen Heimbewohner über ihr Leben.	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i>  „Das Theaterensemble „Die Papillons“ im Pflegewohnheim „Am Kreuzberg“ erprobt mit Menschen mit Demenz - gemeinsam mit professionellen Künstlern - künstlerische Darstellungsformen, die bisher für Menschen mit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	48,05 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsabend</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	Online – Youtube: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=CE4J4HzjY94&amp;feature=youtu.be">https://www.youtube.com/watch?v=CE4J4HzjY94&amp;feature=youtu.be</a>

		<p>Demenz nicht realisierbar schienen.  „Wenn ein alter Mensch stirbt  brennt eine Bibliothek.“</p> <p>INNEN LEBEN ist ein Film, der im  August 2020 im Pflegewohnheim  „Am Kreuzberg“ entstand. Durch die  Corona-Krise müssen die  Bewohner*innen sehr eingeschränkt  leben. Vielen von ihnen ist es aber  wichtig, etwas weiterzugeben. Das  Projekt PAPILLONS gibt seinen  Akteur*innen Halt und Freude im  Alltag, der insbesondere zu Corona-  Zeiten aus den Fugen geraten ist.  Erlebtes wird plötzlich wieder  erinnert und Brücken in die  Vergangenheit gebaut, trotz  Demenz. Die Akteur*innen der  PAPILLONS an Fenstern und auf  Balkonen erzählen von dem, was in  der Abgeschiedenheit besondere  Bedeutung bekam: Wichtige  Lebenskapitel der alten Zeitzeugen  sind geprägt von Erinnerungen an  Flucht und Hungersnot der  Nachkriegszeit, aber auch von  Rettung und Lebenslust. Ein  Ensemble aus Musiker*innen und  Sänger*innen bespielt den Hof vor  dem Pflegewohnheim und bettet die  Menschen und ihre Erzählungen in</p>				<p>zuletzt abgerufen:  02/2021</p>
--	--	--	--	--	--	--

		einen Resonanzraum. Eine klingende Brücke entsteht - als Gabentausch zwischen den Generationen.“				
<p><b>Dement – aber noch da!</b></p> <p><b>(2018)</b></p> <p><b>Digital (YouTube)</b></p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Alptraum: am Ende unseres Lebens auf einer Pflegestation für Demenzkranke zu landen. Was wirklich in der Abgeschiedenheit solch einer Einrichtung geschieht, wissen wir oft nicht. Für eine Woche im Herbst 2018 begibt sich Autorin Cosima Jagow-Duda in eine geschützte Demenzstation, um es herauszufinden. Sie will nicht nur mit der Kamera beobachten, sondern das Personal begleiten und den Menschen begegnen. Schnell wird ihr klar: Menschen mit einer Demenz haben meist nur die Orientierung und ihr Gedächtnis verloren. Fühlen können sie nach wie vor. Je nach Tagesform sind sie offen oder verschlossen, gut oder schlecht gelaunt, sind aufmerksam oder schalten ab. Sie nehmen keine Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer und verstellen sich nicht, denn sie erleben die Welt um sich herum ähnlich wie kleine Kinder. Durch Zuwendung und</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	29:13	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informations-abend</li> <li>• Angehörigen-abend</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	<p>YouTube:</p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=8dXwUUSOzso">https://www.youtube.com/watch?v=8dXwUUSOzso</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>

		Körperkontakt, durch alte Lieder und Melodien, durch eine klare Sprache, durch Bilder, Fotos und Farben kann man ihre Emotionen noch ansprechen, auch, wenn der Verstand schon lange müde ist. Die Reportage zeigt überraschende Einblicke in die sonst gut abgeschirmte Black-Box Demenzstation.				
<p><b>Demenz erleben II – Ich bin doch noch,...</b></p> <p><b>(2015)</b></p> <p><b>DVD</b></p> <p><b>Arbeitsmaterialien als PDF-Datei im ROM Teil</b></p>	<p>Lehrfilm</p> <p>9 Kapitel</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Demenz erleben II – Ich bin doch noch, ...‘ vertieft, erweitert und ergänzt die inzwischen zum Standardwerk gewordene Produktion ‚Demenz erleben – Ich verlier‘ den Verstand‘. Der Film versucht mögliche Wahrnehmungen und Gedanken aus der Sicht eines Menschen mit Demenz zu zeigen. Dabei wird die Schwere der Erkrankung nicht verschwiegen, es wird Verständnis für das Leben mit der Erkrankung eingefordert. Er regt intensiv zum Gespräch und zur Auseinandersetzung mit dem Thema Demenz an. Wegen seiner Kürze (15 Min.) ist der Film sehr gut als Einstieg im Unterricht und bei Bildungsveranstaltungen einsetzbar. Da der Film in einzelne Sequenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Mitarbeiter*innen von Beratungsstellen</li> <li>• Schüler*innen ab 8. Klasse</li> </ul>	16 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Schule</li> </ul>	<p>Katholisches Filmwerk GmbH:</p> <p><a href="http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/">http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/</a></p> <p>oder</p> <p><a href="https://lerngut.com/demenz-erleben-teil-2-ich-bin-doch-noch-dvd-alzheimer-lehrfilm/">https://lerngut.com/demenz-erleben-teil-2-ich-bin-doch-noch-dvd-alzheimer-lehrfilm/</a></p>

		gegliedert ist, besteht die Möglichkeit, ausgewählte Szenen einzeln anzuschauen und zu bearbeiten.“				
<b>Viele Abschiede vom Leben mit Demenz</b>  <b>(2010)</b>  <b>DVD plus Bonusmaterial</b>	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Der Dokumentarfilm stellt durch persönliche Portraits und authentisch erzählte Geschichten das Leben alter Menschen mit Demenzerkrankung und ihrer Angehörigen dar.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	140 Min.          109 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	Medienprojekt Wuppertal e.V.  <a href="http://www.medienprojekt-wuppertal.de">www.medienprojekt-wuppertal.de</a>
<b>Glück im Vergessen</b>  <b>(2010)</b>  <b>DVD</b>	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Demenz macht zuerst einmal Angst. Doch Demenzkranke können in Würde leben, können durchaus noch Lebensqualität haben, ja sie können sogar glücklich sein. Das ist für viele unvorstellbar. Dass Angehörige, die demente Patienten pflegen, auch Glücksmomente erleben, ist womöglich noch unvorstellbarer. Marianne Pletschers sensibler Film zeigt, dass Glück im Vergessen möglich ist, wenn den Menschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	73 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

		entsprechend geholfen wird. Bonusmaterial: - Glück hat viele Gesichter - Begegnungen im regionalen Pflegezentrum Baden - Dr. Irene Bopp-Kistler beantwortet Fragen.“				
<b>Demenz erleben – Ich verlier’ den Verstand</b>  <b>(2006)</b>  <b>DVD</b>  <b>Plus Arbeitshilfe</b>	Dokumentation / Kurzspielfilm  12 Sequenzen	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Der Film zeigt Wahrnehmungen und Gedanken aus der Sicht eines Menschen mit Demenz. Dies macht betroffen, erinnert an viele eigene Erlebnisse mit Menschen mit Demenz, regt zum Gespräch und zur Auseinandersetzung über das Thema Demenz an. Der Autor des Films, begleitet, betreut, pflegt seit 1989 in einem Pflegeheim in Freiburg viele Menschen mit Demenz. Gleichzeitig ist er Künstler, verfasste die Texte des Films, fotografiert und verfremdete die Fotos am Computer, spricht die Texte und hat den Film vollständig in Eigenregie hergestellt.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungs- kräfte</li> <li>• Schüler*innen ab 8. Klasse / 14 Jahren</li> </ul>	16 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations- veranstaltung</li> <li>• Angehörigen- abende</li> <li>• Schule/ Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	Katholisches Filmwerk GmbH:  <a href="http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/">http://lizenzshop.filmwerk.de/shop/</a>  oder  <a href="https://lerngut.com/demenz-erleben-ich-verlier-den-verstand-dvd-lehrfilm/">https://lerngut.com/demenz-erleben-ich-verlier-den-verstand-dvd-lehrfilm/</a>
<b>Der Tag, der in der Handtasche verschwand</b>  <b>(2001)</b>	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Einfühlsame Begleitung einer demenzkranken Heimbewohnerin in ihrem Alltag und ihrer Handlungslogik. Der Film zeigt authentische Momentaufnahmen,	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-</li> </ul>	45 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations- veranstaltung/ Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigen-</li> </ul>	Online – Youtube:  <a href="https://www.youtube.com/watch?v=vKUY4mounhc">https://www.youtube.com/watch?v=vKUY4mounhc</a>



Nur Youtube		<p>die Wahrnehmung und Reaktionen der alten Dame im Kontext ihrer Demenzerkrankung anschaulich darstellen.“</p> <p>Ein vielfach preisgekrönter Dokumentarfilm.</p>	<p>kräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszubildende</li> </ul>		abend	zuletzt abgerufen: 02/2021
-------------	--	--	---	--	-------	-------------------------------

**Weitere Filme, die bereits weiter oben (unter Punkt 1 und Punkt 3.2) aufgeführt wurden, passen ebenfalls in diese Kategorie:**

- [Das innere Leuchten, 2019, DVD/digital – Dokumentarfilm](#)
- [Ilse, wo bist du?, 2010, DVD – Dokumentation](#)

#### 4. Kindern und Jugendlichen Demenz erklären

Wie erkläre ich Kindern die Veränderungen der Großeltern oder Eltern, die mit einer demenziellen Erkrankung einhergehen? Diese Filme geben einen kindgerechten Einblick in die Lebenswelt von Menschen mit Demenz, erklären die Erkrankung in leichter Sprache und bieten so die Möglichkeit Kindern demenzielle Erkrankungen näher zu bringen.

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<p>„Lilli – Opa hat Alzheimer“: Beitrag aus der KiKa-Reihe "Stark!–Kinder erzählen ihre Geschichte"</p> <p>(2021)</p> <p>Digital</p>	Dokumentation	Die zwölfjährige Lilli erzählt über die Besuche bei ihrem kranken Opa. Seit neun Jahren hat er Alzheimer und vergisst immer mehr. Lillis Opa war früher Hornist und Lillis Herz schlägt ebenfalls für die Musik. Ab und zu spielt sie für ihn ein Ständchen auf der Trompete und freut sich, wenn Opa dabei genau zuhört. Bewegende Momente für sie und ihre Mutter. Und dann müssen sich Lilli und ihre Familie vom geliebten Opa verabschieden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	15:03 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Bildungsveranstaltung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> </ul>	<p><a href="https://www.kika.de/stark/sendungen/sendung130472.html">https://www.kika.de/stark/sendungen/sendung130472.html</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<p>KukuK-TV: "Ich unterstütze dich, Oma!" - Hilft Kokosöl bei Demenz?</p> <p>(2017)</p> <p>Digital / Youtube</p>	Bildergeschichte/Erklärvideo	Kokosöl soll gegen Demenz helfen. Das Mädchen Augie erlebt, wie ihre Großmutter sich verändert und zunehmend Probleme mit der Orientierung und dem Gedächtnis bekommt. Bald steht der Verdacht ‚Demenz‘ im Raum. Augie will der Oma natürlich helfen. Aber was kann helfen? Bei ihrer Internetrecherche stößt Augie auf manches, was als	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	6:21 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Bildungsveranstaltung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> </ul>	<p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=Y0Hx5xrlvv8">https://www.youtube.com/watch?v=Y0Hx5xrlvv8</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>

		hilfreich angepriesen wird. Aber hilft es wirklich oder geht es hier eher um Mythen? Eine Bildergeschichte.				
<b>„Kindern Demenz erklären“ AOK Baden Württemberg</b>  <b>(2014)</b>  <b>Digital / Youtube</b>	Bildergeschichte/Erklärvideo	Wenn Oma oder Opa an Demenz erkrankt, dann kann das die Enkelkinder ganz schön verunsichern. Unser Video hilft Eltern, Demenz kindgerecht zu erklären. Die Geschichte erzählt von der 9-jährigen Lisa, die mit Ihrer an Demenz erkrankten Oma zusammenlebt. Das sorgt für Turbulenzen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	6:50 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Bildungsveranstaltung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> </ul>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=KfTXcfYXC74">https://www.youtube.com/watch?v=KfTXcfYXC74</a>  zuletzt abgerufen: 02/2021
<b>Explainity© Erklärvideo: Demenz einfach erklärt</b>  <b>(2012)</b>  <b>Digital / Youtube</b>	Erklärvideo	Immer mehr ältere Menschen erkranken an Demenz. Sie werden pflegebedürftig, was häufig zu einer Mehrbelastung betroffener Familien führt. Doch was genau ist Demenz eigentlich und was bewirkt sie? explainity versucht sich an einer Erklärung der Krankheit und der Möglichkeiten im Umgang mit betroffenen Menschen. Dieses Erklärvideo wurde produziert von explainity GmbH Homepage: <a href="http://www.explainity.com">www.explainity.com</a> E-Mail: <a href="mailto:info@explainity.com">info@explainity.com</a>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	4:15	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Bildungsveranstaltung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> </ul>	<a href="https://www.youtube.com/watch?v=dd7k5O0drhl">https://www.youtube.com/watch?v=dd7k5O0drhl</a>  zuletzt abgerufen: 02/2021
<b>Die Geschichte vom Fuchs, der den</b>	Kurzgeschichte	Es war einmal ein Fuchs, der wusste alles, was ein Fuchs so wissen muss.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen</li> </ul>	7:31 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Bildungs-</li> </ul>	<a href="https://vimeo.com/12550857">https://vimeo.com/12550857</a>

<b>Verstand verlor.</b>  <b>(2011)</b>  <b>Digital</b>		<p>Wer alles weiß, kann lange leben, dachte der Fuchs, und lebte ein langes Leben voller Abenteuer. Dann aber fing er an zu vergessen, dass er ein Fuchs war.</p> <p>Im Januar 2011 wurde Martin Baltscheits gleichnamiges Bilderbuch von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. zum Bilderbuch des Monats gewählt!</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> </ul>		<p>veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> </ul>	<p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<b>My name is Lisa (in Englischer Sprache)</b>  <b>(2007)</b>  <b>Digital / Youtube</b>	Kurzdokumentation	<p>Sehr eindrücklicher und persönlicher Kurzfilm über die aufgeweckte Lisa und ihre Mutter, deren Demenzerkrankung immer deutlicher wird. Ausgezeichnet als bester Kurzfilm 2007.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	6:27 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterricht und Bildungsveranstaltung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> </ul>	<p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=ZiRHyzjb5SI">https://www.youtube.com/watch?v=ZiRHyzjb5SI</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<b>Apfelsinen in Omas Kleiderschrank</b>  <b>(2007)</b>  <b>DVD</b>	<p>Lehrfilm</p> <p>1</p> <p>Hauptfilm</p> <p>2</p> <p>Kurzfilme plus Begleitmaterial</p>	<p>Film 1: "Apfelsinen in Omas Kleiderschrank". Von Ralf Schnabel und Wilma Dirksen (Filmlänge 30 Min)</p> <p>Film 2: "Erzähl doch mal von früher, Oma" - Möglichkeiten gemeinsamen Tuns mit Demenzzkranken. Von Wilma Dirksen und Ralf Schnabel (Filmlänge 15 Min)</p> <p>Film 3: "Die Frau im Spiegel" - Tipps zum Umgang mit demenziell</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schüler*innen ab 8-18 Jahren</li> </ul>	30 Min. + 15 Min. + 24 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulunterricht</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Zuhause</li> </ul>	<p>Buchhandel, Onlinevertrieb</p> <p><a href="http://www.medhochzwei-verlag.de/Shop/ProduktDetail/978-3-86216-406-6-apfelsinen-in-omas-kleiderschrank">www.medhochzwei-verlag.de/Shop/ProduktDetail/978-3-86216-406-6-apfelsinen-in-omas-kleiderschrank</a></p>

		<p>veränderten Menschen. Von Wilma Dirksen und Ralf Schnabel (Filmlänge 24 Min)</p> <p>Begleitmaterial: 11 Arbeitsblätter, 24 Grafiken, 10 Texte mit Hintergrundinfos, Begleitheft mit methodisch-didaktischen Empfehlungen zum Einsatz der DVD. Von Wilma Dirksen</p>				
--	--	--	--	--	--	--

**Weitere Filme, die bereits weiter oben (Punkt 3.1, 3.2 und Punkt 3.4) aufgeführt wurden, passen ebenfalls in diese Kategorie:**

- [Demenz erleben II, 2015, DVD – Lehrfilm](#)
- [Demenz Praxishandbuch für den Unterricht, 2011, Digital – Lehr CD](#)
- [Demenz erleben Ich verlier den Verstand, 2006, DVD – Dokumentation](#)
- [Vorletzter Abschied, 2005, DVD – Kurzspielfilm](#)

## 5. Demenz und Migration

Demenzielle Erkrankungen werden in verschiedenen Kulturkreisen unterschiedlich wahrgenommen. Auch die Versorgung der Betroffenen verläuft nicht immer gleich. Mit diesen Filmen erhalten Sie einen Eindruck in die Lebenswelt von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen aus verschiedenen Kulturen.

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<p>„Family Business“</p> <p>Ein Film über eine polnische Pflegekraft, die eine demente Frau in Deutschland betreut</p> <p>(2015)</p> <p>DVD</p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Dokumentarfilm Family Business beleuchtet zwei Seiten einer Situation, die aktuell immer häufiger auftritt: Ein deutsches Paar will der alt und dement gewordenen Mutter Anne einen Aufenthalt im Seniorenheim ersparen. Also holen sie das liebe Familienmitglied zu sich nach Hause. Weil sie sich aber nicht selbst rund um die Uhr um die hilfsbedürftige Frau kümmern können, stellen sie eine Pflegerin aus Polen ein. Hier kommt Jowita ins Spiel. Die Polin und ihr Mann wollen ihr Eigenheim ausbauen, brauchen dafür aber Geld. Also macht Jowita eine Ausbildung zur Altenpflegerin, verlässt ihre Familie und geht für einige Monate nach Deutschland – wo sie sich um Anne kümmern soll.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>89 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Onlinehandel</p>

<p>„Uns bleibt die Liebe“</p> <p>Ein Film über das Leben mit Demenz in russischstämmigen Familien</p> <p>(2014)</p> <p>DVD und Download</p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Film (in russischer Sprache mit deutschen Untertiteln) porträtiert drei russischsprachige Familien aus dem Ruhrgebiet, in denen jeweils ein Familienmitglied an Demenz erkrankt ist. Die Betroffenen sind unterschiedlich stark dementiell erkrankt und werden zu Hause von ihrer Ehefrau, ihrem Ehemann, ihren Töchtern oder Schwiegertöchtern gepflegt. Es ergibt sich bei den betroffenen Familien mit Zuwanderungsgeschichte ein besonderer Unterstützungsbedarf, da die deutsche Sprache im Laufe der Erkrankung vergessen wird. Erinnerungen aus der Heimat vermischen sich mit Ereignissen in Deutschland. Der Film dokumentiert ausführlich den Lebensalltag der Familien und stellt die Bedeutung der Demenzerkrankung für die pflegenden Angehörigen in den Vordergrund. Die Dokumentation wurde vom Medienprojekt Wuppertal in Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum für Menschen mit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>60 Min. + 50 Min Bonusmaterial</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p><a href="https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_185">https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_185</a></p>
---	----------------------	--	--	---	--	--

		Zuwanderungsgeschichte der AWO Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop produziert und gefördert durch das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen und die Landesverbände der Pflegekassen NRW.“				
<p>„Kalp unutmaz. Das Herz vergisst nicht“</p> <p>Ein Film über das Leben mit Demenz in türkischstämmigen Familien“</p> <p>(2011)</p> <p>DVD und Download</p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Film portraitiert zwei türkischstämmige Familien aus dem Ruhrgebiet, in denen jeweils eine Frau an Demenz erkrankt ist. Die beiden Erkrankten sind in unterschiedlichen Demenzstadien und werden zuhause von ihren Töchtern, Schwiegertöchtern und Enkelinnen gepflegt. Der Film porträtiert ausführlich den Lebensalltag der Familien. Im Zentrum des Filmes steht die Bedeutung der Demenz-Erkrankung für alle drei Generationen in den Familien. In Interviews gehen die Angehörigen ausführlich auf ihren Umgang mit den Erkrankten und die durch die Erkrankung entstehenden Probleme und Einschränkungen ein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	56 Min. + 43 Min Bonusmaterial	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<a href="https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_14_0">https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_14_0</a>



## 6. Alternative Wohnformen

Seit vielen Jahren gibt es Alternativen zur Versorgung von Menschen mit Demenz in stationären Einrichtungen. Von Hausgemeinschaften über WGs bis hin zur Betreuung auf einem Bauernhof ist heute Vieles möglich. Hier finden Sie eine Übersicht.

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<p><b>Bauernhof statt Altersheim</b></p> <p><b>Alt werden zwischen Hahn und Esel</b></p> <p><b>(2019 / 2020)</b></p> <p><b>ZDF Mediathek</b></p>	37 Grad Reportage	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>"Green Care" ist ein Trend in vielen Ländern. Senioren leben auf dem Bauernhof statt im Altersheim. Sie beteiligen sich aktiv am Hofleben. Ein Modell für Deutschland?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	28 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	<p><a href="https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-bauernhof-statt-altersheim-100.html">https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-bauernhof-statt-altersheim-100.html</a></p> <p>Verfügbar bis 08.10.22</p>
<p><b>Alter und Demenz - Eine Woche in der Alzheimer-WG</b></p> <p><b>(2016)</b></p> <p><b>Digital (YouTube)</b></p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Demenz: Rund 1,5 Millionen Menschen in Deutschland ergeht es so. Über die Erkrankung wird viel geredet. Das meiste klingt trostlos. Wie lebenswert ist aber das Leben mit Demenz? Muss Donya Angst vor dem Alter und der Krankheit haben? Um das herauszufinden, zieht die Reporterin für eine Woche in eine Alzheimer-WG und teilt sich ein Zimmer mit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	29:04 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	<p>Online bei YouTube:</p> <p><a href="https://www.youtube.com/watch?v=L4Y2Fg5vr44">https://www.youtube.com/watch?v=L4Y2Fg5vr44</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>

		Hermine Kirschner. Frau Kirschner ist 88 Jahre alt und dement, aber in einem frühen Stadium, das heißt, ihr Kurzzeitgedächtnis funktioniert meistens noch. Bei den anderen Mitbewohnern ist das nicht unbedingt der Fall. Mit Frau Kirschner und ihren sechs anderen Mitbewohnern wird die Reporterin zusammenleben, Küche, Bad und das Wohnzimmer teilen - rund um die Uhr.“				
<b>Einfach Alltag – Personenzentrierte Pflege in der Praxis</b>  (2016)  DVD	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Der Film begleitet das Leben einer Wohngruppe von acht Menschen mit Demenz. Er verdeutlicht, wie personenzentrierte Pflege unaufwändig im Alltag umgesetzt werden kann und so zu einer wertschätzenden Kultur der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Demenz beiträgt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte/ Potenzielle Gründer von WGs</li> <li>• Pflege- und Betreuungs- kräfte</li> </ul>	37 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations- veranstaltung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigen- abend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	Mabuse- Buchversand: <a href="https://www.mabuse-buchversand.de/">https://www.mabuse-buchversand.de/</a>
<b>Wohn- und Betreuungskonzept für Menschen mit</b>	CD-ROM mit Aktivierungsprogra	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Konzepte – Finanzierung –	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungs-  anbietende</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations- veranstaltung</li> </ul>	Lehmanns Media: <a href="https://www.lehmanns.de/shop">https://www.lehmanns.de/shop</a>

<p><b>Demenz</b></p> <p><b>(2011)</b></p> <p><b>CD-ROM</b></p>	<p>mm</p>	<p>Betreuung - Praxisbeispiele</p> <p>Demenzbetroffene und ihre Angehörigen fragen statt eines normalen Heimplatzes in einem Pflegeheim immer öfter Plätze in einer Tagespflegeeinrichtung oder in betreuten Wohngemeinschaften nach. Das Ziel, möglichst lange im gewohnten Umfeld zu bleiben, steht dabei im Vordergrund. Sie sind deswegen gefordert, individuelle Lösungen anzubieten und maßgeschneiderte Betreuungs- und Wohnangebote zu entwickeln. Damit diese Angebote ein Erfolg für Sie werden, müssen Sie bei der Planung und im laufenden Betrieb viele rechtliche Anforderungen erfüllen und innovativ handeln. Wie Sie dabei finanzielle Vorteile erzielen, was Sie bei Aufbau sowie Betrieb beachten müssen und welche Erleichterungen Sie in der Pflegepraxis erleben können, erfahren Sie durch unsere neue CD-ROM.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> </ul>			
<p>„Man gibt hier keinen einfach ab.“</p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> </ul>	<p>15 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations-</li> </ul>	<p>Digital anzuschauen</p>

<p><b>Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz</b></p> <p>(2010)</p> <p>Digital</p>		<p>„Der Film zeigt das Leben in den Hamburger Wohngemeinschaften Bärenhof und Pauline Mariannen-Stift, wie dort Bewohnerinnen und Bewohner ihren Alltag mit dem festen Betreuungs- und Pflegeteam verbringen und welche Aufgaben die Angehörigen übernehmen. Auf deren Wunsch werden die in den WGs lebenden Menschen im Film mit Vornamen vorgestellt.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte/ Potenzielle Gründer von WGs</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>		<p>veranstaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>unter:</p> <p><a href="https://www.pflege-wgs-hamburg.de/index.php/film-ueber-wohngemeinschaften-fuer-menschen-mit-demenz.html">https://www.pflege-wgs-hamburg.de/index.php/film-ueber-wohngemeinschaften-fuer-menschen-mit-demenz.html</a></p> <p>zuletzt abgerufen: 02/2021</p>
<p><b>Villa Mathildenhöhe</b></p> <p>(2010)</p> <p>DVD</p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Film möchte vielen Angehörigen Mut machen, sich mit der Betreuungsform Demenz-Wohngemeinschaft zu beschäftigen. Hierbei kann die Villa Mathildenhöhe als Vorbild dienen, selbst eine Demenz-Wohngemeinschaft aufzubauen.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte /Potenzielle Gründer von WGs</li> <li>• Pflege- und Betreuungs-kräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	<p>43 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informations-veranstaltung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p><a href="https://demenzfilm.de/">https://demenzfilm.de/</a></p>

## 7. Informative Filme für Betroffene

Um sich selbst über die Krankheit zu informieren eignen sich Sachbücher aber auch Filme. In dieser Liste finden Sie Filme, die für Betroffene ansprechend und interessant sein könnten. Es bietet sich an diese Filme gemeinsam mit Betroffenen anzusehen und diese mit dem Thema nicht allein zu lassen. Sprechen Sie mit Betroffenen über das Gesehene und reflektieren Sie gemeinsam, welche Informationen wichtig sein könnten.

<b>Titel</b>	<b>Genre</b>	<b>Inhaltliche Kurzbeschreibung</b>	<b>Zielgruppe</b>	<b>Länge</b>	<b>Einsatzmöglichkeit</b>	<b>Bezugsquelle</b>
<b>Gemeinsam bewegen wir uns lieber als allein</b>  <b>(2012)</b>  <b>DVD</b>	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Der Film begleitet Menschen, die in der Gruppe gemeinsam mit anderen Demenzbetroffenen, manchmal auch mit Angehörigen und anderen Personen, regelmäßig zu Fahrradtouren aufbrechen oder andere bewegungsorientierte Sportaktivitäten ausüben. Er regt dazu an, Sportangebote für Menschen mit Demenz zu initiieren und Regelangebote für diese Personengruppe zu öffnen.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffene</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Sportvereine</li> </ul>	12 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsabend</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	Demenz Support Stuttgart <a href="http://www.demenzsupport.de/publikationen/buecher_und_co">http://www.demenzsupport.de/publikationen/buecher_und_co</a>
<b>Wir wollen mitreden! Menschen mit Demenz treten aus dem Schatten</b>  <b>(2011)</b>	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Im Frühjahr 2011 traten in Frankfurt a. M. vier Menschen mit Demenz vor die Öffentlichkeit, um über die folgenden Fragen zu	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffene</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	20 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	Demenz Support Stuttgart <a href="http://www.demenzsupport.de/publikationen/buecher_und_co">http://www.demenzsupport.de/publikationen/buecher_und_co</a>

DVD		<p>sprechen: Was geschieht, wenn Betroffene das Schweigen durchbrechen und offen über ihr Leben mit Alzheimer oder einer anderen Form der Demenz sprechen? Was wünschen sich und was fordern Menschen mit Demenz von ihrem Umfeld, damit sie sich weiter als Teil der Gesellschaft erfahren können? Richard Taylor (USA), Christine Bryden (Australien), Helga Rohra und Christian Zimmermann (beide Deutschland) traten für ihre und die Rechte anderer Betroffener ein, um die Gesellschaft für einen anderen Umgang mit Demenz und den Betroffenen zu sensibilisieren. Der Kurzfilm „Wir wollen mitreden!“ dokumentiert die Veranstaltung.“</p>				
<p><b>Wege zum Leben</b> <b>(2011)</b> <b>DVD - Premium-Edition mit</b></p>	Reflexion	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „In einigen Ländern haben Menschen mit einer Demenz damit begonnen, sich zu Wort zu melden. Sie</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betroffene</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	300 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> </ul>	<p>Demenz Support Stuttgart <a href="http://www.demenzsupport.de/publikationen/buecher_und_co">http://www.demenzsupport.de/publikationen/buecher_und_co</a> Oder <a href="http://www.mabuse-">www.mabuse-</a></p>

<p><b>umfangreichem Bonusmaterial</b></p>		<p>haben sich organisiert, vertreten öffentlich ihre Interessen und werden bei Gesetzes- und anderen sie unmittelbar betreffenden Vorhaben gehört. Die Demenz Support Stuttgart hat diese Zeichen aufgegriffen und zusammen mit ihren Kooperationspartnern im Januar 2010 die internationale Veranstaltung „Stimmig! Menschen mit Demenz bringen sich ein“ ausgerichtet. Dort sprachen Betroffene über ihre Situation, ihre Erfahrungen und das, was sie von der Gesellschaft brauchen und erwarten. Eine Filmklasse der LaziAkademie in Stuttgart hat zusammen mit dem Akademieleiter Ingo Lazi das Geschehen der beiden Konferenztage mit der Kamera begleitet. Hieraus entstand die Reflexion "Wege zum Leben".“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> </ul>	<p><a href="http://verlag.de">verlag.de</a></p>
<p><b>Demenz interaktiv Informationen</b></p>	<p>CD-ROM mit Aktivierungsprogramm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Die CD „Demenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Betroffene</li> <li>• Pflege- und</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstschulung</li> <li>• Beschäftigung zu Hause und</li> </ul>	<p>Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Berlin</p>

<p><b>und Übungen für Demenzkranke und Angehörige (2007) CD-ROM</b></p>		<p>interaktiv“ enthält umfangreiche Informationen zum Thema Demenz, besonders auch zur AlzheimerKrankheit, mit vielen hilfreichen Tipps zur Erleichterung des Betreuungsalltags. Aktivierungsprogramme, basierend auf Musik, Bildern und Tönen, sowie vielfältige Gedächtnisübungen helfen, die vorhandenen Fähigkeiten länger zu erhalten und den Alltag abwechslungsreicher zu gestalten.“</p>	<p>Betreuungs- kräfte</p>		<p>in stationären Einrichtungen der</p>	<p><a href="http://www.deutschealzheimer.de">www.deutschealzheimer.de</a></p>



## 8 Archiv

Titel	Genre	Inhaltliche Kurzbeschreibung	Zielgruppe	Länge	Einsatzmöglichkeit	Bezugsquelle
<p><b>Mensch sein, Mensch bleiben – Das Tageszentrum für Alzheimerkranke in Wetzlar</b></p> <p><b>Video VHS mit Begleitbroschüre</b></p>	Dokumentation	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Die Video-Dokumentation zeigt einen Überblick über die Arbeit im Tageszentrum für Alzheimer-Kranke. Zu sehen ist der Ablauf einer Woche im Tageszentrum in</p> <p>Wetzlar. Das als Bundesmodell geförderte Tageszentrum arbeitet nach dem milieutherapeutischen Konzept. Der im Tageszentrum entwickelte spezielle Betreuungsansatz für Demenzkranke wird</p> <p>durch Eindrücke in Bild und Ton dargestellt.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Betroffene</li> </ul>	58 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	<p>Alzheimer Gesellschaft Mittelhessen e.V. <a href="http://www.alzheimergesellschaftmittelhessen.de">www.alzheimergesellschaftmittelhessen.de</a></p>
<p><b>Der Schrecken des Vergessens</b></p> <p><b>(1999)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	Spielfilm	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Diana erzählt Jack von ihrer Alzheimer-Erkrankung. Diana McGowin ist Mitte 40, arbeitet am Gericht und versorgt nebenbei ihre Familie. Seit Jahren ist sie der Doppelbelastung ausgesetzt, was ihr nie Probleme bereitet hat. Plötzlich aber wird Diana</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	84 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	Buchhandel, Onlinevertrieb

		vergesslich. Sie verlegt Dinge, verschudert Termine, kann sich Namen nicht mehr merken. Zunächst versucht sie sich mit Notizzetteln und Kladden weiterzuhelfen, doch als das Problem der Vergesslichkeit stärker wird, sucht sie einen Arzt auf. Die Diagnose ist ein Schock: frühzeitiges Alzheimer.“				
<b>Alzheimer Spurensuche im Niemandsland</b>  (2000)  Video VHS	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i>  „Der Film bietet informative Grundinformationen über die Alzheimer Demenz und ist ein Zusammenschnitt von diversen Einzelfällen und Interviews. Fälle von berühmten Alzheimer-Kranken wie Herbert Wehner oder Rita Hayworth werden rekonstruiert, und international anerkannte Wissenschaftler befragt.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	45 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsabend / Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	Verleih: AlzheimerGesellschaft  Baden- Württemberg e.V. <a href="http://www.alzheimerbw.de">www.alzheimerbw.de</a>
<b>Innovativer Umgang mit Dementen – Strategien, Konzepte und Einrichtungen in Europa</b>	Dokumentation	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i>  „Der Demenz-Verein Saarlouis stellt in Buch und Video seine Arbeit vor. Klar gegliedert und prägnant werden die Grundsätze einer individuell ausgerichteten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Entscheidungsträger*innen</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	45	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	Demenz Verein Saarlouis e.V. <a href="http://www.demenz-saarlouis.de/">www.demenz-saarlouis.de/</a>

<p>(2000)</p> <p>Video VHS zum Fachbuch</p>		<p>Dementenbetreuung erläutert.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> </ul>			
<p>Neue Wohnformen für dementiell Erkrankte – Hausgemeinschaften und andere Modelle</p> <p>(2001)</p> <p>Video VHS mit Begleitbroschüre</p>		<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Das Video zeigt anhand ausgewählter Modelleinrichtungen, welche baulichen und innenarchitektonischen Einflüsse dazu beitragen, die Pflege dementiell Erkrankter zu erleichtern, die Orientierung der Bewohner zu fördern und ihr Wohlbefinden zu steigern. Eng damit verknüpft erläutert der Film das neue, vom Milieuansatz geprägte Konzept der Hausgemeinschaft. Er gibt Denkanstöße und Anregungen für konkrete Veränderung der Strukturen, baulich im Großen wie in den Details der inneren Organisation und der Gestaltung der scheinbaren Nebensächlichkeiten.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekten</li> <li>• Entscheidungsträger*innen</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	<p>30 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Vincentz Network</p> <p><a href="http://www.vincentz.net">www.vincentz.net</a></p>

<p><b>Angehörige als Partner im Pflegeprozess – Einbeziehen statt ausgrenzen</b></p> <p><b>(2001)</b></p> <p><b>VHS mit Begleitbroschüre</b></p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Am Beispiel der gemeinsamen Erinnerungspflege, wie sie in einer ambulanten Betreuungsgruppe für pflegende Angehörige und Betroffene praktiziert wird, zeigt das Video den vielfältigen Nutzen sinnvoller Aktivitäten mit Angehörigen. Der Film schildert die Prinzipien des Ansatzes, die sich auf andere Aktivitäten im stationären Bereich übertragen lassen. Darüber hinaus gewinnt der Zuschauer einen Eindruck, welche Erfahrungen hinter diesen Angehörigen liegen, bevor sie Lebenspartner, Vater oder Mutter in einem Heim versorgen lassen.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Entscheidungsträger*innen</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	<p>30 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Vincentz Network</p> <p><a href="http://www.vincentz.net">www.vincentz.net</a></p>
<p><b>Erinnerungspflege mit dementiell Erkrankten – Gemeinsam in die Vergangenheit</b></p> <p><b>(2002)</b></p> <p><b>Video VHS</b></p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Das Video beschreibt anhand von zwei in Stuttgart und Kassel durchgeführten Projektgruppen, wie gemeinsames Erinnern einen Weg in die Welt des dementiell Erkrankten eröffnen kann. Es verdeutlicht die Besonderheit des konzeptionellen Ansatzes, Angehörige und Freiwillige mit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>	<p>30 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Angehörigenabende</li> </ul>	<p>Vincentz Network</p> <p><a href="http://www.vincentz.net">www.vincentz.net</a></p>

		einzubinden und zeigt, wie das in den Heimen gelingen kann.“				
<b>Über den Umgang mit Verwirrten – Personenzentrierte Pflege als Chance</b>  <b>(2002)</b>  <b>Video VHS mit Begleitbroschüre</b>	Lehrfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i> „Der Film zeigt Interaktionsformen, die dabei helfen können, den Menschen mit Demenz in seiner Individualität anzuerkennen und sein "Person-sein" zu fördern. In nachgestellten Szenen sieht der Zuschauer Verhaltensweisen, die er vermeiden sollte. Christian Müller-Hergl, Experte für das Dementia Care Mapping (DCM), gibt den Zuschauern Hilfen für einen angemessenen und befriedigenden Umgang mit dementen Menschen.“	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Ehrenamtliche</li> </ul>	30 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	Vincentz Network <a href="http://www.vincentz.net">www.vincentz.net</a>
<b>Musik &amp; Märchen Verrückt in eine andere Welt</b>  <b>Es war einmal...</b>  <b>(2005)</b>  <b>DVD</b>	Dokumentation  2 Filme	Wie Musik und Märchen als Mittel der Kommunikation in stationären Einrichtungen der Altenhilfe eingesetzt werden kann, wird in den Filmen vorgestellt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Musiktherapeut*innen</li> <li>• Ergotherapeut*innen</li> <li>• Auszubildende</li> </ul>	30 Min.  18 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> </ul>	Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln <a href="http://www.kda.de">www.kda.de</a>
<b>Malen mit</b>	Lehrfilm	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und</li> </ul>	25 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und</li> </ul>	Vincentz Network

<p><b>Dementen – Farben für die Seele</b></p> <p><b>(2006)</b></p> <p><b>DVD mit Begleitheft</b></p>		<p>„Das Malen mit dementen Menschen braucht keinen großen Aufwand. Es braucht kein künstlerisches Talent bei den Pflegenden und es verschafft nicht nur den von einer Demenz betroffenen Menschen, sondern auch den Betreuern sehr schnell Erfolgserlebnisse. Voraussetzung dafür ist die Kenntnis einer Reihe von Verhaltensregeln, das Wissen um das richtige Material und die Bereitschaft, sich mit der Gefühls- und Wahrnehmungswelt eines dementen Menschen vertraut zu machen. Für alle, die auf der Suche nach Ideen sind, wie an Demenz erkrankte Menschen beschäftigt werden können, eröffnet das Therapiekonzept von Ute SchmidtHackenberg neue Perspektiven. Der Film verknüpft lehrreiche Szenen aus einem Seminar, das von Ute Schmidt-Hackenberg geleitet wird, mit Szenen aus der praktischen Therapie vor Ort.“</p>	<p>Betreuungskräfte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auszubildende</li> <li>• Ergotherapeut*innen</li> </ul>		<p>Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung</li> </ul>	<p><a href="http://www.vincentz.net">www.vincentz.net</a></p>
--	--	--	--	--	---	---

<p><b>LEBEN MIT FTD</b></p> <p><b>(2008)</b></p> <p><b>DVD</b></p>	<p>Dokumentation</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Der Dokumentarfilm LEBEN MIT FTD zeigt, wie dramatisch sich das Leben von drei Menschen mit Frontotemporaler Demenz verändert und wie sich dies auf deren Umfeld auswirkt.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>	<p>74 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	<p>Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Berlin</p> <p><a href="http://www.deutsche-alzheimer.de">www.deutsche-alzheimer.de</a></p>
<p><b>Allein leben mit Demenz – Herausforderung für Kommunen</b></p> <p><b>(2010)</b></p> <p><b>DVD plus Schulungspräsentation</b></p>	<p>Schulungsfilm</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>„Die DVD entstand im Rahmen des Projektes „Allein lebende Demenzkranke – Schulung in der Kommune.“ Neben der Auswertung von Interviews mit Betroffenen, Hintergrundinformationen und der Darstellung verschiedener Konzepte und Projekte für allein lebende Menschen mit Demenz finden Sie hier Schulungsmaterialien...“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeitende in der</li> <li>• Kommune</li> <li>• Polizei</li> <li>• Feuerwehr</li> <li>• Banken</li> <li>• Einzelhandel</li> <li>• Nachbarschaft</li> </ul>	<p>15 Min.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung / Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Berlin</p> <p><a href="http://www.deutschealzheimer.de">www.deutschealzheimer.de</a></p>
<p><b>Demenz besser leben</b></p> <p><b>(2010)</b></p>	<p>9 Kurzfilme</p> <p>Texte</p>	<p><i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i></p> <p>Demenzkrankungen verändern das Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Umfassende Informationen über das Krankheitsbild und den Verlauf</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Interessierte</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Pflege- und</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabende</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Plejaden GmbH</p> <p><a href="mailto:office@plejaden.or.at">office@plejaden.or.at</a></p>

CD-ROM	Aktivierungsprogramme	<p>der Krankheit können helfen, das Verhalten der Erkrankten besser zu verstehen und den Alltag erleichtern. Der Informationsteil der CD enthält Informationen von Experten und pflegenden Angehörigen zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was sind Demenzerkrankungen?</li> <li>- Therapie von Demenzerkrankungen</li> <li>- Leben mit Demenzkranken</li> <li>- Die Pflegenden</li> <li>- Recht und Finanzen</li> </ul> <p>Die Aktivierungsprogramme der CD sollen geistig anregen, Spaß machen und die Stimmung der Erkrankten verbessern. Dies geschieht durch spielerische Übungen, die das Gedächtnis aktivieren. Auch für Angehörige stehen Programme zum Training des Gedächtnisses zur Verfügung.</p>	Betreuungskräfte		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuhause</li> </ul>	<a href="http://www.plejaden.net">www.plejaden.net</a>
Wenn du etwas	Portrait	<i>Aus der offiziellen Beschreibung:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interessierte</li> </ul>	35 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörigen-</li> </ul>	Natur und



<p>nicht ändern kannst, nimm es an</p> <p>(2011)</p> <p>DVD</p>		<p>„Veronica Carstens blickt auf ihr Leben zurück. Zum ersten Mal spricht sie über ihre beginnende Demenzerkrankung – mutig, trostpendend und zuversichtlich. Der Film zeigt Veronica Carstens in persönlichen Momenten, als gläubige, dankbare und fürsorgliche Frau.“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Betreuer*innen</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> </ul>		<p>abend</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> </ul>	<p>Medizin e.V.</p> <p><a href="http://www.naturundmedizin.de">www.naturundmedizin.de</a></p> <p><a href="http://www.carstensstiftung.de">www.carstensstiftung.de</a></p>
<p>Die Krankheit Demenz der schwere Weg zum Abschied</p> <p>(2011)</p> <p>DVD</p>	Dokumentation	<p>Mittels Informationen will der Film aufklären, Rat geben und Trost spenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige</li> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Ärzte</li> <li>• Interessierte</li> </ul>	86 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Informationsveranstaltung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	<p>Demenzfilm</p> <p><a href="http://www.Demenzfilm.de">www.Demenzfilm.de</a></p>
<p>Roboter zum Kuscheln</p> <p>(2011)</p>	Dokumentation	<p>Der Film dokumentiert wie der Robben-Roboter Paro eingesetzt werden kann und was es dabei zu beachten gibt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pflege- und Betreuungskräfte</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Ehrenamtliche</li> <li>• Angehörige</li> </ul>	52 Min.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fort- und Weiterbildung</li> <li>• Ausbildung</li> <li>• Angehörigenabend</li> </ul>	<p>Filmtank GmbH</p> <p><a href="http://www.filmtank.de">www.filmtank.de</a></p>

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,  
Gesundheit und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESVERBÄNDE  
DER PFLEGEKASSEN

